

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

Swing & Step

MAZIN DER LANDESTANZSPORTV ERBIET SÜD

Dezember 2004

Michael und Sylvia Heinen von sieben auf vier bei DM Senioren

Baden-Württemberg

Breitensportwochen-
ende in Ludwigsburg
Lehrgänge und
Ausschreibungen

Bayern

LM Hauptgruppe
D-/C-Latein
Franken-Festival

Hessen

Lollspokal
LM Hauptgruppe
II A- und S-Standard
und II Latein

Rheinland-Pfalz

Breitensport für
Formationen
und Jugend

Saarland

Benefiz in St. Ingbert

Swing & Step erscheint
monatlich als eingehaftete
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Richter-Lies

Tanzen ist Rhythmus - Rhythmus ist Musik

Baden-württembergisches Breitensportwochenende in Ludwigsburg

Am zweiten Oktoberwochenende fand in den Räumen des 1. TC Ludwigsburg die dritte Auflage des baden-württembergischen Breitensportwochenendes der Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg und des TBW statt. Bei diesem Wochenende werden nebeneinander fachliche und überfachliche Fortbildungen für Trainer und Übungsleiter angeboten, die im Breitensportbereich tätig sind. Gleichzeitig - und das ist das Einmalige - können in einem dritten Saal Breitensportler an den verschiedenen Workshops teilnehmen. Da die Lehrgänge beliebig miteinander kombiniert werden können, entsteht ein befriedigendes und fröhliches Miteinander zwischen Trainern und Breitensportlern. Und das Konzept kommt an! Dieses Jahr wurden erstmals über 200 Teilnehmerplätze belegt. Damit hat sich die Teilnehmerzahl kontinuierlich von Jahr zu Jahr gesteigert. Und es ist kein Ende abzusehen: Nachfragen für das 4. Breitensportwochenende liegen bereits vor; die Planung für 2005 hat begonnen.

Walzer aus aller Welt

Am Samstagmorgen nahm Bernd Junghans die Übungsleiter und Trainer im ¾-Takt in Empfang. Walzer wird überall auf der Welt getanzt - aber mit welchen Unterschieden! Auf der Reise von Argentinien über Irland und Schottland bis nach Wien stellte Bernd Junghans die einzelnen Walzer-Stile kompetent und spannend vor. Alle Teilnehmer hatten jede Menge Spaß und konnten feststellen, dass Walzer tanzen einfach glücklich macht. Anschließend ging es mit Quickstep weiter. Dagmar Beck stellte den Figurenkatalog der D- und C-Klasse mit einem kleinen Programm vor, das mit fortschreitendem Können und Aufstieg der Paare noch bis zu den Anfängen der B-Klasse erweiterbar ist. Besonders stellte sie auf "vergessene" Figuren wie z.B. die Topsy ab. Nach der Mittagspause unterrichtete Daniel Sarti Bewegungsabläufe und Rhythmusvariationen beim Slowfox. Seine Erklärung, die Bewegung des Slowfox rühre vom Sektempfang zu Beginn von Tanzveranstaltungen her, veranlasste die Teilnehmer zu der Frage, was er wohl als Mittagessen zu sich genommen haben mag.

In der letzten Einheit zeigten Andreas Krug und Martina Mrozek Drops und Posen im Discofox. Diese anspruchsvollen Wettkampffiguren umschrieb ein Teilnehmer mit "Umbring pur", doch am Schluss konnte jeder viele neue Ideen mit nach Hause nehmen.

Unterhaltsame Theorie

Für den überfachlichen Teil des Samstags kam aus Nordrhein-Westfalen eigens Udo Schmidt ins Schwäbische angereist - in Tänzerkreisen weit über die Grenzen seines Bundeslandes bekannt. Kein anderer ist wie er in der Lage, die Musiktheorie so klar, so spannend und so unterhaltsam zu vermitteln. Mit seinem gewohnten Humor führte er kurzweilig und verständlich durch die Grundlagen der Musiktheorie und erläuterte die Unterschiede zwischen Takt und Rhythmus. In verschiedenen Übungen wurden Getränkeflaschen und Töpfe zu Rhythmusinstrumenten und flugs zum "Guggenmusik"-Cha-Cha-Cha eingesetzt. Spätestens bei der Analyse von allseits bekannter Trainings- und Turniermusik - von den Tanzmusiken des Jahres bis hin zu aktuellen Beispielen - wurden die Teilnehmer dafür sensibilisiert, wie wichtig es ist, sich über die Musikauswahl Gedanken zu machen.

Bis die Dame spuckt

Die Breitensportler ließen sich am Samstagmorgen zunächst von Dagmar Beck in die Grundschritte und Grundbewegungen des Slowfox einweihen. Die Trainerin stellte anschaulich dar, dass niemand Angst vor dem als schwierig geltenden Tanz haben muss. Mit einem schönen Programm ohne die gefürchteten Fersendrehungen konnte sie auch den zahlreich teilnehmenden Übungsleitern ein Programm und viele Tipps geben, wie Slowfox in Breitensportgruppen vermittelt werden kann. Weiter ging es mit Tango und seinen verschiedenen Rhythmen. Mit Bildern wie "einem zuschnappenden Krokodil" veranschaulichte Daniel Sarti die Technik, die eine wichtige Grundlage für schnelle und typische Rhythmuswechsel ist. Mit Discofox trainierten die Breitensportler die beim Mittagessen aufgenommenen Kalorien wieder ab. Andreas Krug und Martina Mrozek

stellten Wickler in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen vor. Mit ihrer lockeren Art und flotten Sprüchen ließen sie die Paare wickeln, bis "die Dame spuckt". Soweit kam es zum Glück nicht ganz, aber einzelne "schwindelnde" Damen wurden unter den Anwesenden durchaus bemerkt. In der letzten Einheit wurde es mit Bernd Junghans bei "Disco Samba" und "Nordic Slow" wieder eher entspannend. Mit dieser eigenen Art des Slowfox aus dem Norden lässt sich wunderbar auch ohne viel Platz über die Tanzfläche schwoofen. Matthias Gottschick stellte mit einem Nightclub Two Step anschließend noch kurz die neue Country- und Western Dance-Gruppe des 1. TCL vor.

Am Abend fand für die Teilnehmer und die Mitglieder des 1. TC Ludwigsburg ein Clubabend mit viel Tanz und Animation statt. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und selbstverständlich konnte auch das an diesem Tage neu Erlernte intensiv zur Anwendung gebracht werden.

Tango in Grau

Am Sonntag begrüßten Roland und Gabi Maison die Trainer und Übungsleiter zu Rechts- und Linksdrehungen im Tango Argentino. Das Grau der frühen Morgenstunden passte gut zur aufkommenden Tango-Stimmung und so drehten sich die Tänzer und Tänzerinnen bald hingebungsvoll zur melancholischen Musik. Danach erläuterte TBW-Landestrainer Joachim Krause, wie allein die Körperspannung und Körperhaltung aus dem Paso Doble auch einen Paso Doble macht. Joachim Krause zeigte Figuren nach dem Technibuch von Walter Laird und sprach ausführlich die Armbewegungen an - ein Thema, das gerne vernachlässigt wird. Die möglicherweise nach dem Essen auftretende leichte Müdigkeit vertrieb Petra Braun-Hedelt mit Line- und Showdance für Fortgeschrittene. Mit ihrer sprühenden Energie brachte sie alle Teilnehmer (wieder) in Schwung und vermittelte tolle Ideen für Liniertänze und kleine Formationen. In der letzten Stunde des Wochenendes drehten die Teilnehmer noch einmal richtig auf: Mit Bernd Junghans kamen bei den aktuellen Salsa-Figuren nicht nur Urlaubsstimmung,



Christine Altenburg
und Bernd Junghans.
Fotos: Estler



Udo Schmidt



Roland und
Gabi Maison



Rhythmus – gefühlt und getrommelt.

sondern auch Erinnerungen an "den" Tanzfilm Dirty Dancing auf. Los ging's mit "Open Shines" - Figuren, die mit dem gleichen Fuß nebeneinander getanzt werden und sich sehr gut für kleine und große Show-Acts eignen. Weitere Wickelfiguren sorgten für Lacher und Knoten. Bei heißen Rhythmen und toller Musik wehte ein Hauch von Kuba durch das Ludwigsburger Clubheim.

Paso doble für Breitensportler

Die Breitensportler begannen ihren Sonntag mit Paso Doble bei Joachim Krause. Leider wird dieser Tanz gerne vernachlässigt, weil uns diese Musik nicht so geläufig ist. Mit einem Vorschlag für ein Programm, mit dem man sogar das Tanzsportabzeichen in Gold ablegen kann, stellte Krause seine Fähigkeiten als Torero unter Beweis. So konnten auch Zweifler davon überzeugt werden, dass sich der Paso Doble sehr gut für Breitensportler eignet und vor allem viel Spaß macht. Anschließend vermittelte Bernd Junghans das "Guapacha-Timing" im Cha-Cha-Cha. Damit sehen selbst einfachste Basic-Figuren spannend und interessant aus. Nach dieser Stunde hatten sich die Teilnehmer ihre Mittagspause redlich verdient. Nach dem Mittagessen ging es mit Swing bei Bernd Junghans "rund": Nachdem der "Lone Star" oder "Johnny's Drop" auch auf Zuruf funktionierten, formierten sich die Teilnehmer zu einem Kreis und im Swing-Rueda flogen Röcke und Zöpfe. Bevor die Köpfe rauchten, und Männer nach einem verunglückten Partnerwechsel plötzlich mit zwei Damen tanzen mussten, lösten sich alle Probleme mit einer "Chinese Firedrill" wieder auf und mit einem gemütlichen "In and Out" begann der Kreis von neuem. In der letzten Einheit zeigten Gabi und Roland Maison die schnellere Variante des Tango Argentino, die Milonga. Dieser quirlige und fröhlichere Tango lässt sich auch gut von Tango-Argentino-Anfängern lernen und tanzen. Bereits mit wenigen

Schritten kann man sich gut und in freien Improvisationen mit mehreren Variationsmöglichkeiten zur Musik bewegen.

Den überfachlichen Teil des Sonntags übernahm Gabriele Hüller, die an die theoretischen Grundlagen von Udo Schmidt vom Tag zuvor anknüpfte. Mit Trommeln und Rhythmusinstrumenten jeglicher Art und Größe konnten die Teilnehmer Rhythmus fühlen und erzeugen. Frau Hüller stellte zunächst einen Dreier- und einen Vierer-Grundrhythmus vor, die erst einzeln und dann im Dialog miteinander "ertrommelt" wurden. Zum Schluss fanden sich die Teilnehmer in einem großen Percussion-Konzert zusammen, das durch das ganze Clubheim hallte.

Fazit

Ein großer Erfolg für die TSTV-BW: Anlässlich des Breitensportwochenendes wurden 24 neue Mitglieder gewonnen - das ist rekordverdächtig! Mit Corinna Fröhlich aus Tauber-

bischofsheim begrüßte die TSTV-BW ihr 200. Mitglied.

Einhellige Meinung: Die Breitensportler und Trainer hatten ein tolles Wochenende mit viel Spaß, informativen Lehrgängen und vielen interessanten Begegnungen in den schönen Clubräumen des 1. TC Ludwigsburg.

Nicht unerwähnt bleiben soll die wunderbare Küche von Gabi und Thomas, die uns das ganze Wochenende mit mediterranen Köstlichkeiten verwöhnten und vor dem Verdursteten retteten.

Nicht vergessen: Die Veranstaltung findet jedes Jahr am 2. Oktoberwochenende in Ludwigsburg statt. Also bis zum nächsten Jahr, am 08./09. Oktober 2005 zum 4. Baden-Württembergischen Breitensportwochenende.

CHRISTINE ALTENBURG

Gebietsmeisterschaften Süd 2005

Die Gebietsmeisterschaften 2005 für den Süd-Bereich

Junioren II	Kombination
Jugend	Kombination und
Hauptgruppe	Kombination

werden am 23.04.2005 durchgeführt. Ausrichter ist der ATC Blau-Gold Heilbronn.



Daniel Sarti.



Gabriele Hüller.



Andreas Krug bringt Bewegung in die Gruppe.

Voller Erfolg bei Step-Premiere in Illingen

Über 300 Startmeldungen waren zur baden-württembergischen Landesmeisterschaft im Stepptanz eingegangen, die zum ersten Mal mit einer Süddeutschen Meisterschaft kombiniert war. Unter den Aktiven aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz befanden sich amtierende Deutsche Meister sowie WM-Teilnehmer der vergangenen Jahre. Erstmals erfolgte ein Stepptanzturnier in Zusammenarbeit zwischen dem TAV im ADTV und dem Tanzsportverband Baden-Württemberg.

Ausrichter war der TSC Illingen, der neben Standard- und Latein-Gruppen seit einigen Jahren auch Stepptanz anbietet und mit dieser Veranstaltung, vor allem in dieser Größenordnung, Neuland betrat. "Vor gut einem halben Jahr habe ich leichtfertig gesagt, wir machen das", erklärte Vorsitzender Thomas Ericke lachend, "da wusste ich noch nicht, was auf mich zukommt." Aber er sollte Recht behalten mit seiner Devise "Wir kriegen das hin."

Angefangen von den Kindern über die Junioren und Hauptklasse bis zu den Senioren waren alle Altersklassen vertreten. Getanzt wurde in den Disziplinen Solo, Duo, Small Group (3-7 Personen) und Formation (8-24 Personen). Durch das Turnier führte Siegfried Schropp vom ATC Blau Gold Heilbronn, den auch ein zwischenzeitlicher Ausfall der Technik nicht aus der Ruhe bringen konnte.

An Schwierigkeitsgraden war alles zu sehen, was der Stepptanz zu bieten hat – von der Einsteigerklasse bis hin zum höchsten Niveau,

so dass die sieben Wertungsrichter nicht immer eine leichte Aufgabe hatten. Bestachen die Solo- und Duo-Stepper durch ausgefeilte und schwierige Schrittkombinationen, so faszinierten die Gruppen und Formationen zusätzlich durch gelungene Choreographien und bestechende Synchronität bei den Bewegungen und dies alles noch exakt abgestimmt auf die Musik. In Perfektion boten dies bei den Formationen der Hauptklasse 'Mozart in Tap' von den Fun Tappers aus Karlsruhe, die knapp vor den 'Penguin Tappers 1' aus Hemsbach siegten.

Da die Meisterschaften gleichzeitig als Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft galten, durften sich die ersten sechs jeder Startklasse eine Woche später erneut den Wertungsrichtern stellen.

Nicht nur in sportlicher Hinsicht präsentierten sich die Teilnehmer in hervorragender Weise: Die Outfits der Teilnehmer im Alter von 7 bis 74 Jahren begeisterten Wertungsrichter und Publikum. Abgestimmt auf die jeweilige Musikrichtung waren die Kostüme: z.B. die Kleinste in rot/weiß, Perücken von Teilnehmerinnen der Formationen in rot und schwarz, die mit der entsprechenden Kleidung einen Augenschmaus darstellten. Sogar die Kleidung und Haartracht zu Zeiten von Mozart wurde bemüht, wobei den Steppern der Fußboden als Tanzfläche nicht ausreichte: Ein für diesen Zweck gebauter "Flügel" diente ebenfalls zum Steppen. Gestylt und in weinrote Overalls gekleidete junge Damen faszinierten die Anwesenden. Alle Teilnehmer scheuten keinen Aufwand, um sich perfekt zu präsentieren.

Die Schlachtenbummler sowie die zahlreichen Zuschauer aus der nahen und fernen Umgebung in der am Abend restlos ausverkauften Halle waren begeistert und feuerten die Tänzer immer wieder zu Höchstleistungen an. Besonders ins Herz schlossen sie die sehr selbstsicher auftretenden Kinder sowie die neu formierte Senioren Formation 'Last Generation', eine ausschließlich aus Herren zusammengesetzte Gruppe der Penguin Tappers aus Hemsbach.

Nach einem langen Turniertag (vom Eintanzen ab 8 Uhr morgens bis zu den letzten Endrunden gegen Mitternacht) dankte Siegfried Schropp dem TSC Illingen mit seiner

großen Anzahl von Helfern für die Austragung der Meisterschaft und den aus Heilbronn vom ATC Blau-Gold Angereisten für die Betreuung der EDV. Die Stepper bedankten sich auf ihre Weise und zeigten spontan eine Shim-Sham-Kombination.

Die Teilnehmer verabschiedeten sich vor ihrer Abreise bei den Mitgliedern des TSC Illingen und sprachen von einer hervorragenden Organisation, angenehmer Atmosphäre, von Helfern, die bereitwillig in jeder Situation Auskunft gaben und Hilfe bei der Orientierung (Umkleieräume waren u. a. wegen der großen Anzahl von Teilnehmern in die angrenzende Schule und Sporthalle verlegt) boten.

OTTO BERTSCH

Süddeutsche Meisterschaft Stepptanz

Kinder Solo Girls

1. Vera Soedradjat, Penguin Tappers, Hemsbach
2. Carmen Steiert, TSA Alemania Müllheim

Kinder Duo

1. Carmen Steiert - Sonja Steiert, TSA Alemania Müllheim

Kinder Small Group

1. Penguin Kids, Penguin Tappers, Hemsbach
2. Schüler I, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz
3. Schüler II, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz

Kinder Formation

1. Schüler I, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz

Junioren Solo Boys

1. Armin Burckhardt, Fun Tappers, Karlsruhe

Junioren Duo

1. Natascha Quednau - Isabelle Szott, Penguin Tappers, Hemsbach
2. Gregor Schlenning - David Bauer, Musicalschule Korinna Söhn, München
3. Erik Smailus - Nicola Bähr, Penguin Tappers, Hemsbach

Junioren Small Group

1. Junior Tappers, New York City Dance School, Stuttgart
2. Penguin Juniors 2, Penguin Tappers, Hemsbach
3. Burning feet, Fun Tappers, Karlsruhe

Die Fun Tappers aus Karlsruhe in der "Small Group"





Sieger in der Hauptgruppe Solo:
Florian Schmidt. Fotos: Estler

Junioren Formation

1. Penguin Juniors I, Penguin Tappers, Hemsbach
2. Junioren I, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz

Hauptklasse Solo Girls

1. Sabine Rosner, Fun Tappers, Karlsruhe
2. Nadja Burckhardt, Fun Tappers, Karlsruhe
3. Silvia Plankl, ADTV Tanzschule Ten-Dance, Ulm

Hauptgruppe Solo Boys

1. Florian Schmidt, Fun Tappers, Karlsruhe
2. Igor Dier, ADTV Tanzschule Ten-Dance, Ulm

Hauptklasse Duo

1. Igor Dier - Silvia Plankl, ADTV Tanzschule Ten-Dance, Ulm
2. Randy Dohack - Sara Herbrich, Fun Tappers, Karlsruhe
3. Anna Zukowski - Saskia Rieth, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz

Hauptklasse Small Group

1. Crazy Legs, Fun Tappers, Karlsruhe
2. Art of Dance, Penguin Tappers, Hemsbach
3. Hauptklasse II, Ballettschule Eva Holzschuh, Mosbach-Neckarelz

Hauptklasse Formation

1. Mozart in Tap, Fun Tappers, Karlsruhe
2. Penguin Tappers 1, Penguin Tappers, Hemsbach
3. de blechsockad'n Schuabladdla, ADTV Tanzschule Trautz, Olching

Senioren Solo Girls

1. Katharina Zacher, ADTV Tanzschule Trautz, Olching
2. Elisabeth Hilger-Gmöhling, Freddy Singer, Nürnberg

Senioren Solo Boys

1. Ralf Schmidt-Boelke, TSV Illingen

Senioren Duo

1. Peter Krcmar - Ulla Ring, Fun Tappers, Karlsruhe
2. Ludwig Schaller - Luzia Plank, Steptanzstudio im Deutschen Theater, München

3. Ulrich Adamik - Käthe Richter, Penguin Tappers, Hemsbach

Senioren Small Group

1. Top Fifties, ADTV Tanzschule Trautz, Olching
2. Magic Feet, Steptanz-Studio Julia Kempken, Nürnberg
3. Susannas, Stepladys

Senioren Formationen

1. Penguin Seniors 1, Penguin Tappers, Hemsbach
2. Last Generation, Penguin Tappers, Hemsbach

WR: Gabriele Kurka (Fellbach), Bettina Bourbiel (Oftersheim), Sabine Krauthäuser (Niedersachsen), Mohammed Gharbi (Schweiz), Charles Albertus (Bayern), Rachel Jackson-Weingärtner (Hessen), Hermann Trefz (Baknang), Katja Heininger (Niedersachsen)

Wertungsrichter- Aufwendungen

Das Präsidium des TBW gibt bekannt: Die Durchführungsbestimmungen für die zentrale Turnierplanung und den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE) haben sich mit Wirkung zum 01.01.2005 geändert.

Ziffer 9 - Abgeltung der WR- Aufwendungen

Das Präsidium hat mit Gültigkeit ab 1. Januar 2005 die folgende, für alle Vereine und für alle Turnierformen verbindliche Reisekosten- und Verzehr-Spesenregelung beschlossen.

- Pro km Gesamtstrecke (Hin- und Rückfahrt) werden 0,15 vergütet, im Höchstfall 100,- oder öffentliche Verkehrsmittel gegen Nachweis bis maximal 100,-. Bei Wertungsrichtern, die ihren Wohnsitz nicht im Verbandsgebiet des TBW haben, aber ihre Lizenz für einen TBW-Verein nutzen, wird bei Ermittlung der Gesamtstrecke der Sitz des Vereins zugrunde gelegt, für den die Lizenz genutzt wird. Individuelle Vereinbarungen bleiben hiervon unberührt.
- Die Verzehr-Spesen bei allen Turnieren betragen:
 - bei bis zu 5 Stunden Turnierdauer 20
 - bei bis zu 6 Stunden Turnierdauer 25
 - bei mehr als 6 Stunden Turnierdauer 30
- Übernachtung ist zu zahlen:
 - Bei Turnieren, die nach 23.00 Uhr enden, ab einer Anfahrtstrecke (einfach) von über 150 km bei Bedarf.
 - Wird die Übernachtung nicht wahrgenommen, erfolgt keine Erstattung.
- Ehepaar-Regelung:
 - Ehepaare, die gemeinsam werten, erhalten 2 x Spesen und 1 x Fahrtkosten.
 - Ehepaare, die im Wechsel eingesetzt werden, erhalten 1 x Spesen und 1 x Fahrtkosten.
 - Werten in zwei Teams nacheinander erst der eine Ehepartner und später im 2. Team der andere, erhalten sie 2 x Spesen und 2 x Fahrtkosten, sofern sie getrennt angereist sind.

Training, Practice und Fitness

im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Heidenheimer Straße 5.
Informationen bei TBW-Landestrainer Henner Thuru: 07044 / 6072

Power-Treff Standard 2005: 14.01. / 18.02. / 18.03. / 15.04. / 13.05. / 17.06. / 08.07. / 02.09. / 18.11. / 09.12.2005 jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr

Eingeladen sind alle TBW-Paare der Klassen D bis S (Jun, Jug, Hgr, Sen). Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Kosten 15,- pro Paar und Abend. Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte Trainings-/Gymnastikleidung und Iso-Matte mitbringen.

Power-Treff GOC-Spezial 08./09./10. August 2005

Power-Treff DM-Spezial 17./18./19. Oktober 2005

Lecture-Treffs 22.04.2005 und 14.10.2005

Orte

1. TCL: Clubheim des 1. TC Ludwigsburg, Erlenweg 1, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141-57046

Albstadt: Landessportschule Albstadt, Vogel-sangstr. 21, 72438 Albstadt, Tel. 07432-98210, Fax 07432-982116, Homepage: www.lssa.de

Astoria: Club-heim des TSC Astoria Stuttgart, Rotenwaldstr. 154, Tel. 0711 / 282682

LLZ: Landeslei-stungszentrum Pforzheim, Hei-denheimer Str. 3-5, 75179 Pforz-heim, Tel. 07231-314910

Ruit: Sportschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstr., 73760 Ostfildern, Tel. 0711-34840, Fax 0711-3484147, Homepage: www.sportschu-leruit.de

Fortbildungs-Lehrgänge TBW und TSTV Baden-Württemberg 2005

Zielgruppe	Datum	Zeit	Ort	Anmeldung bei	Thema	Referent	Gebühren	UEs Einheiten fachl./überf.
Fach-Ül Breitensport Ül-Step	30.01.05 04.-06.02.05	10.00-16.00 Beg. 14.00 Ende 15.00	LLZ Albstadt	TBW-Fritsche TBW-Fritsche	Standard Step-Fortbildung	Bernd Junghans Hermann Trefz, Gabriele Kurka, Uwe Meusel	22,00 110,00	7 10 5
Fach-Ül Breitensport Fach-Ül Breitensport	20.02.05 13.03.05	10.00-16.00 10.00-16.00	LLZ LLZ	TBW-Fritsche TBW-Fritsche	Disco-Fox, Anspruchsvolle Figuren Tanzend ins hohe Alter: geeignete Tanzformen für Senioren	Andreas Krug Bernd Junghans, Helga Greiner	22,00 22,00	7 7
Trainer C/B, (WR, Paare)	20.03.05	10.00-13.00	LLZ	TSTV-BW Burckhardt	Stand. Basic Workout Teil 2: "Wiedererkennen von gleichartigen Bewegungsabläufen"	Dagmar Budde N.N.,	32,00 (21,00) 80,00	4 10 5
Fach-Ül Breitensport Fach-Ül Breitensport Trainer C/B (WR, Paare)	22.-24.04.05 05.06.05 03.07.05	Beg. 17.30 Ende: 12.00 10.00-16.00 10.00-13.00	Albstadt LLZ LLZ	TBW-Fritsche TBW-Fritsche TSTV-BW-Burckhardt	Erste Hilfe (überfachl), Koordination, Hilfsmittel im Unterricht (fachl) Latein Figurenkatalog Latein: "Wasserdichte Figurenfolgen Lat."	Bernd Junghans Bernd Junghans Joachim Krause	22,00 32,00 21,00	7 4 4
TL	24.07.05	10.00-14.30	TSC Villingen- Schwenningen	TBW-Zimmermann	Pflichtschulung	N.N.	20	Liz Erhalt
Fach-Ül Breitensport Fach-Ül BS, (Tr. C/B), (Paare) Fach-Ül BS, DTSA-Prüfer	16.-18.09.05 08.10.- 09.10.05 16.10.05	Beg. 17.30 Ende: 12.00 Beg. 10.00, Ende 17.00 10.00-16.00	Ruit 1. TCL LLZ	TBW-Fritsche TSTV-BW-Altenburg TBW-Fritsche	Englische Contras und Round Dances 4. Breitensportwochenende: Standard, Lat., Balance, Feldenkrais, Kindertanz, Discofox "Vom Linientanz zur Formation" - Ideen u. Tanzformen für Gruppenabnahmen im DTSA; DTSA-Prüfer Pflichtschulung	Anthony Heywood u.a. Anne-Lore Zimmermann Bernd Junghans	80,00 *) siehe unten 22,00	1 max. 14 5/Lizenzert 2
Fach-Ül Breitensport Trainer C/B (WR, Paare)	06.11.05 12.11.05	10.00-16.00 12.00-15.00	LLZ Astoria	TBW-Fritsche TSTV-BW Burckhardt	Tango Argentino (Einsteiger u. Fortgeschrittene) Psychologie, Coaching, Motivation	Bernd Junghans, Gabriele Maisson Henry Markus, Dipl.-Psych. Sportspsychologe	22,00 32,00 (21,00)	7 4
TL	20.11.05	10.00-14.30	LLZ	TBW-Zimmermann	Pflichtschulung	N.N.	20	Liz Erhalt

*) 32,00 /Tag (21,00 /Tag für TSTV-BW-Mitgl.), Jugendliche (15 /Tag), Breitensportler (42,00 pro Person für das gesamte Wochenende)

Weitere Hinweise siehe nächste Seite.

Bitte geänderte Zahlungsmodalitäten beachten

Die angegebenen Teilnahmegebühren sind grundsätzlich mit der Anmeldung per erteilter Einzugsermächtigung oder Überweisung im Voraus zu bezahlen. In Ausnahmefällen kann auch ein Scheck oder Barzahlung akzeptiert werden. Hierfür wird allerdings jeweils eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2,- erhoben.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn! Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

TSTV-BW-Mitglieder haben einen TSTV-BW-Lehrgang/Jahr (Wert 21,00) frei und zahlen ansonsten die in Klammern gesetzten Gebühren.

Anmeldung:

TBW-Fritsche: Gisela Fritsche, Haldenäckerstr. 9, 70565 Stuttgart, Tel. und Fax 0711-742687, E-Mail: fritsche@tbw.de. Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505

TBW-Zimmermann: Gerhard Zimmermann, Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, Tel.: 0721-9462222, Fax: 0721-9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de. Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505

TSTV-BW-Burckhardt: Heinz Burckhardt, Gartenstr. 20/3, 70825 Korntal, Tel. und Fax 0711-833895, E-Mail: heinz.burckhardt@t-online.de. Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800

TSTV-BW-Altenburg: Christine Altenburg, Sucystr. 2, 74321 Bietenheim-Bissingen, Tel: 0160-90507040, E-Mail: c-altenburg@freenet.de. Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800

Beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen im Internet unter www.tbw.de bzw. in den entsprechenden Veröffentlichungen der Sportbünde Baden oder des WLSB.

Kombinationslehrgang Super-Kombi Enzklösterle

Bundeswertungsrichterschulung S-Lizenz Fortbildung für Wertungsrichter-C/A/S,

Trainer-C/B

Übungsleiter Breitensport, DTSA

Beginn Freitag, 01.04.2005, 13.30 Uhr (Einlass)

Ende: Sonntag, 03.04.2005, 15.00 Uhr

Ort Festhalle Enzklösterle

Kosten 80,-

UE 15 fachlich (Fach 5), 5 überfachlich (Fach 1-4)

Standard/Latein mit Landestrainern und Kaderpaaren des TBW, Gasttrainern (deutschsprachig) sowie Gastreferenten.

Die Anmeldung zum Gesamtlehrgang berechtigt gleichzeitig zum Besuch des Turnierleiter-Seminars und des Breitensportseminars. Selbstverständlich können Inhaber der Turnierleiterlizenz auch den Gesamtlehrgang buchen.

(Anmeldung an TBW-Zimmermann).

Breitensportseminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer/Wertungsrichter-/Turnierleiterlehrgang.

Beginn 02.04.2005, 14.00 Uhr

Ende 03.04.2005, 13.30 Uhr

Ort Sporthalle in Enzklösterle

Kosten 35,-

UE 7 UE fachlich

Inhalt Tanz des Jahres 2005 (DTV und ADTV), DTSA-Schulung, Tanzen mit Kindern im Kindergarten; Aktuelle Tänze und Neue Trends

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Zimmer in Enzklösterle

Zimmervermittlung und Buchung nur über die Kurverwaltung in 75337 Enzklösterle, Tel.: 07085/7516, Fax: 07085/11398 (Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr);

Infos im Internet: www.enzklösterle.de

Johanna Beerwerth



Johanna Beerwerth

Ihr Maß-Atelier für **individuelle** Damen- und Tanzmode

- Aktuelle Tagesmode
- Standard Fräcke
- Abend- und Brautkleider
- Exklusive Cocktail- und Abendmode
- Standard- und Lateinkleider
- Messe- und Promotionbekleidung

- Lateinhosen und -Hemden
- Artisten- und Bühnenkostüme
- Standard- und Lateinschuhe für Damen und Herren
- Auf- und Umarbeitung von gebrauchter Turnierbekleidung

Maß-Atelier Beerwerth · Heusteigstr. 63 · 70180 Stuttgart
Tel. 0711-60 67 88 · Fax 380 35 45

Mo - Fr 9.00 - 18.00 · Mi 9.00 - 13.00 und nach telefonischer Vereinbarung

Turnierleiter-Seminar (2 Tage)

Diese Anmeldung berechtigt **nicht** zur Teilnahme am Trainer/Wertungsrichterlehrgang.

Beginn 02.04.2005, 10.00 Uhr
Ende 03.04.2005, 14.00 Uhr
Ort Hotel Wiesengrund
Kosten 35.-
UE Lizenzerhalt

Verschiedene Referenten zu Themen der aktuellen Turnierdurchführung, TSO, Rhetorik, Fehler bei Turnierdurchführungen.

Kinderbetreuung Enzklosterle

Die Kinderbetreuung während der gesamten Lehrgangszeiten wird aufgrund der positiven Resonanz erneut angeboten. Die Leitung übernimmt Monika Wirth-Schneider. Sie ist ausgebildete Kindergärtnerin. Es können Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren angemeldet werden. Kosten: Für den ersten Betreuungstag 10,- , für jeden weiteren Betreuungstag 7,50
Anmeldung bei der Geschäftsstelle TBW. Tel.: 0711 / 696274, E-Mail: scheible@tbw.de

Ausbildungs-Lehrgänge

Neuausbildung Trainer-B Latein

(TBW-Zimmermann)

Fachlich (LLZ)

UE 60

Termine 06.03. (17.00 - 20.00 Uhr), 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 11.06., 12.06.2005 (jeweils 9.30 - 16.00 Uhr)

Prüfung 25.06.2005

Kosten 750

Neuausbildung Trainer-B Standard

(TBW-Zimmermann)

Fachlich (LLZ)

UE 60

Termine 01.10., 02.10., 03.10., 01.11., 12.11., 13.11., 26.11., 27.11.2005 (jeweils 9.30 - 16.00 Uhr)

Prüfung 14./15.01.2006

Kosten: 750

Überfachlich für beide Lehrgänge (TBW-Zimmermann)

Ort LLZ

UE 40

Termine 23.07., 24.07., 30.07., 31.07.2005 (jeweils 09.30-18.45 Uhr)

Themen Trainingslehre, Bewegungslehre, Biomechanik, Sportbiologie, Sportmedizin, Sportorganisation, Sportpsychologie, Sportpädagogik

Kosten für Teilnehmer, die beide Trainer B-Lehrgänge buchen, 1300

Referenten Joachim Krause (Latein / überfachlich), Henner Thureau (Standard), Dr. Wolfgang Friedrich (überfachlich)

Neuausbildung Fach-ÜL C Breitensport

(TBW-Fritsche)

Ausbildungsbeginn und Abnahme DTSA (LLZ): 06.03.2005 (8 UE)

Grundausbildung (Sportschule Albstadt): 11. - 15.04.2005 (46 UE)

Profil I / 1. Aufbauwochenende (LLZ):

17. - 19.06.2005 (Standard und Latein, 20 UE)

Profil II / 2. Aufbauwochenende (LLZ):

08. - 10.07.2005 (moderne Linientänze, moderne Bewegungslehre, New Vogue, Kombinationen aus verschiedenen Themen, 20 UE)

Prüfungslehrgang (Sportschule Albstadt): 10. - 14.10.2005 (46 UE)

Lehrgangsthemen

Überfachlich: Sportverständnis, gesundheitsorientiertes Training, Trainingsplanung und Trainingsgestaltung, Organisation

Fachlich: Tänze der D-Klasse durch einen Trainer A, Freizeittänze, Folklore, New-Vogue.

Kosten: 350 TBW-Mitglieder, 500 Teilnehmer anderer LTV

Neuausbildung Fach-ÜL C Steptanz

(TBW-Fritsche)

Grundlehrgang (Termin geändert): 31.01. - 04.02.2005

Referent Volker Mandau, 20 UE fachl., 20 UE überfachl.

Kosten: 400 TBW-Mitglieder, 500 Teilnehmer anderer LTV

Turnierleiter-Neuausbildung

(TBW-Zimmermann)

26.02.2005 (9.30 - 18.00 Uhr, LLZ)

27.02.2005 (9.30 - 16.00 Uhr, LLZ)

Kosten: 30

Erfolg in Ungarn für Backnang

Den zweiten und den sechsten Platz belegten Backnangs Lateinformationen bei den Hungarian Open in Zalaegerszeg. Den Backnangern gelang es damit erneut, bei einem internationalen Turnier erfolgreich abzuschneiden und damit als einzige deutsche Vertretung einen positiven Eindruck im Ausland zu hinterlassen.

23 Mannschaften aus vier Ländern nahmen in den Sektionen Latein und Standard an der hervorragend organisierten Veranstaltung teil. Höhepunkt war das Formationsturnier um den Adria-Alpen-Pokal am Abend. Sechs Teams qualifizierten sich hierfür: die beiden EM- und WM-Teilnehmer und Finalisten Szombathely aus Ungarn und Perchtoldsdorf aus Österreich, Teams aus dem österreichischen Zwölfaxing, aus der Gastgeberstadt Zalaegerszeg und die beiden Backnanger Teams. Das A-Team zeigte eine sehr gute Leistung, voller Spannung und einigen technischen Höchstschwierigkeiten, die hier zum ersten Mal gezeigt und auch von den sieben internationalen Wertungsrichtern, darunter Petra Heiduk aus Deutschland, honoriert wurden. Sieger wurde erwartungsgemäß Szombathely aus Ungarn. Der WM-Fünfte zeigte kaum Schwächen und gewann souverän mit allen sieben Einsen. Wesentlich knapper ging es bei der Entscheidung um den zweiten Platz zu. Aufgrund des Majoritätssystems konnte sich aber das Backnanger A-Team vor dem EM-Sechsten und WM-Siebten Perchtoldsdorf aus Österreich durchsetzen. Das B-Team zeigte sich keineswegs eingeschüchtert und tanzte locker auf. Dass es nicht nur aus Spaß dabei war, bewies das Team auch durch die in überzeugender Form gezeigte Leistung. Drei Wertungsrichter belohnten das Backnanger B-Team sogar mit Wertungen für Platz fünf, ein Wertungsrichter Platz drei. Mit ein wenig Glück hätte das Team die zweite Vertretung aus Österreich schlagen können, am Ende ergab sich jedoch Rang sechs. "Wir sind froh, dass wir unserem Nachwuchs-Team die Möglichkeit gegeben haben, sich erstmals auf internationalem Parkett zu bewähren. Sie haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert", so das Trainerduo Zoran Jovanovic und Nadine Nasser in einem Interview mit dem ungarischen Fernsehen.

Hungarian Open

1. Szombathely, Ungarn
2. TSG Backnang A-Team
3. Perchtoldsdorf, Österreich
4. Zalaegerszeg, Ungarn
5. Zwölfaxing, Österreich
6. TSG Backnang B-Team

WR: Petra Heiduk (Deutschland), Marko Vodnik (Slowenien), Siegfried Schellander (Österreich), Zsuzsanna Novák (Ungarn), Ildikó Feledi (Ungarn), Balázs Ekker (Ungarn), Attila László (Ungarn)

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2006

1.	HGR S-Standard	30.09.2006
2.	HGR S-Latein	04.03.2006
3.	HGR D/C/B/A-Standard	27.05.2006
4.	HGR B/A-Latein	16.09.2006 *
5.	HGR D/C-Latein	17.09.2006 *
6.	HGR II - D/C/B/A/S-Standard	09.09.2006
7.	HGR II - D/C/B/A/S-Latein	17.06.2006
8.	Senioren I S-Standard	23.09.2006
9.	Senioren I D/C/B/A-Standard	18.02.2006
	Senioren D/C/S-Latein	18.02.2006
10.	Senioren II D/C/B/A/S-Standard	11.03.2006
11.	Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	10.09.2006
12.	Jugend D/C/B/A-Standard	24.09.2006
	Junioren I+II, D/C/B-Standard	24.09.2006
	Kinder I+II, D/C-Standard	24.09.2006
13.	Jugend D/C/B/A-Latein	12.02.2006 **
14.	Junioren I+II, D/C/B-Latein	11.02.2006 **
	Kinder I+II, D/C-Latein	11.02.2006 **

Die LM *) 4 und 5 sowie die LM **) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2005 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- Tag und Datum der Veranstaltung mit Angabe der Startklasse
- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan
Sollte bei Ballveranstaltungen die Vorrunde bereits am Nachmittag vorgesehen sein, so kann diese frühestens um 17.00 Uhr beginnen. Die Meisterschaft ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen.
Allen Paaren ist während der gesamten Veranstaltung freier Eintritt zu gewähren.
- Art der Veranstaltung (Sportturnier oder Ball) und Rahmenprogramm sowie geplante Eintrittspreise
- Art der Musik
- Vorschlag für Turnierleiter

Wichtige Hinweise

Für Standardmeisterschaften nur Parkett!

Der Ausrichter hat auf seine Kosten einen Arzt zu stellen. Steht der Verbandsarzt zur Verfügung, so muß dieser eingesetzt und wie ein Wertungsrichter vergütet werden. Bei Verhinderung des Verbandsarztes kann ein Arzt nach Wahl des Ausrichters eingesetzt werden.

Bei Rückgabe einer bereits vergebenen Meisterschaft werden die Kosten für die Neuausschreibung und -vergabe in Höhe von 125,- Euro in Rechnung gestellt. Der genannte Betrag wird durch Lastschrift eingezogen.

Durch die Abgabe Ihrer Bewerbung erklären Sie sich mit den genannten Bedingungen einverstanden und erteilen dem TBW Einzugsermächtigung.

Auf die einschlägigen Bestimmungen der TSO, Buchstabe C 17 (Schautänze bei Turnieren), weisen wir besonders hin.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Auf Antrag werden vom TBW 50 Prozent der Fahrtkosten für die Wertungsrichter und den Verbandsarzt übernommen.

Das TBW-Präsidium behält sich vor, gemäß TSO D 2.5 einen Chairman einzusetzen. Er ist gegenüber dem Ausrichter und der Turnierleitung weisungsbefugt in Bezug auf alle sportlichen Belange der Veranstaltung und überwacht darüber hinaus die Einhaltung der Turnierausschreibung, der Bewerbung und der einschlägigen Vorschriften des TBW. Außerdem können Turnierleiter oder Beisitzer vom TBW-Präsidium eingesetzt werden. Der Ausrichter trägt nur die Kosten für eine Person. Die Abrechnung erfolgt wie bei den Wertungsrichtern.

Der TBW weist auf die Organisations- und Durchführungs-Empfehlung für Landesmeisterschaften sowie die dazugehörige Empfehlung für Pressearbeit hin, die auf den TBW-Internet-Seiten zu finden sind.

Ergänzung der Ausschreibung für Landesmeisterschaften im Jugendbereich

Der Jugendausschuss bittet alle Bewerber bei der Ausrichtung um einen jugendgerechten Verlauf. Insbesondere soll folgendes beachtet werden:

- Eintrittspreise maximal 2,50 Euro
- Die Preise für Speisen und Getränke sollen mit Rücksicht auf die jugendlichen Teilnehmer niedrig sein.
- Die Veranstaltung soll spätestens um 20.00 Uhr beendet sein.
- Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein.
- Mindestens jeder Endrundenteilnehmer soll eine Urkunde erhalten. Hierfür stellt der TBW die Urkunden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: scheible@tbw.de

Ausschreibung des TBW-Verbandstages 2006

Der TBW Verbandstag 2006 ist für Sonntag, 30. April 2006 festgelegt.

Clubs, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2005 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Voraussetzungen sind

Für den Vormittag Räumlichkeiten für Jugendvollversammlung, Sitzung der Sportwarte, Freizeitsportwarte, Pressewarte und Kassenwarte.

Für den Nachmittag Räumlichkeiten für die Hauptversammlung.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: scheible@tbw.de

Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2006

Veranstalter TBW

Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Termin 1. Trophy-Turnier	14./15.01., 21./22.01.
Termin 2. Trophy-Turnier	01./02.04., 08./09.04., 29./30.04., 06./07.05., 20./21.05.
Termin 3. Trophy-Turnier	08./09.07., 15./16.07., 22./23.07.
Angebot	Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein drei Turnierflächen Doppelstartmöglichkeit muss gewährlei- stet sein (Zeitplan entsprechend)
Endveranstaltung	02./03. September Einladungsturnier für die besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Serie Senioren (I - II - III)

Termin 1. Trophy-Turnier	01./02.04., 08./09.04., 29./30.04., 20./21.05.
Termin 2. Trophy-Turnier	10./11.06., 24./25.06., 08./09.07., 15./16.07., 22./23.07.
Termin 3. Trophy-Turnier	14./15.10., 21./22.10.
Angebot	Sen I, Sen II und Sen III, jeweils D bis S, Standard sowie Sen Latein D, C und S zwei Turnierflächen Doppelstartmöglichkeit muss gewährlei- stet sein (Zeitplan entsprechend)
Endveranstaltung	11./12. November Einladungsturnier für die besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Wichtige Hinweise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Thomas Estler. Er ist erreichbar unter koordination@tbw-trophy.de. Vergabe an Ausrichtergemeinschaften ist erwünscht. Sofern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden, sollen diese nicht mehr als 20 km auseinanderliegen.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Laut Beschluss des TBW-Präsidiums wird grundsätzlich der Trophy-Manager bei den Trophy-Turnieren als Chairman eingesetzt. Er ist weisungsbefugt i.S. der TSO D 2.5 in allen sportlichen Belangen der Veranstaltung. Für den/die Ausrichter fallen keine Kosten an.

Sofern Startgeld erhoben wird, ist folgende Obergrenze einzuhalten: Trophy-Ausrichter der Qualifikationsturniere dürfen 5,00 pro Start an einem Tag oder eine Tagespauschale von maximal 10,00 erheben. Bei den Endturnieren wird kein Startgeld erhoben.

Die Ausrichter von Qualifikationsturnieren haben pro erfolgtem Start 0,50 an den TBW abzuführen.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31. Januar 2005 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Über die Vergabe entscheidet das TBW-Präsidium. Gehen keine Bewerbungen ein, kann das TBW-Präsidium frei vergeben.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan
- Vorschlag für die Benennung der Turnierleiter
- Empfehlung: Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein
- Höhe des Startgelds

Landesmeisterschaften 2005

12.02.2005	Ki.+Jun. I+II Latein	Mannheim, Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim	11.09.2005	Senioren III D-S	Tübingen, Hermann-Hepper-Halle TSC Astoria Tübingen
13.02.2005	Jugend Latein	Mannheim, Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim	11.09.2005	Senioren I S	Tübingen, Hermann-Hepper-Halle TSC Astoria Tübingen
19.02.2005	Sen.I D-A Standard	Sinsheim, Clubheim TSC Rot-Gold Sinsheim	17.09.2005	HGR B/A-Latein	Höfingen, Strohghäuhalle TSC Höfingen
19.02.2005	Senioren Latein D,C,S	Sinsheim, Clubheim TSC Rot-Gold Sinsheim	18.09.2005	HGR D/C-Latein	Höfingen, Strohghäuhalle TSC Höfingen
05.03.2005	HGR S-Latein	Waiblingen, Bürgerzentrum TSC Stauffer Residenz Waiblingen	25.09.2005	Ki., Jun. I+II, Jug. Std.	Karlsruhe Bürgerzentrum Südstadt TSC Astoria Karlsruhe
13.03.2005	Senioren II D-S	Karlsruhe, Bürgerzentrum Süd- stadt TSC Astoria Karlsruhe	01.10.2005	HGR S-Standard	Mosbach, Alte Mälzerei TSZ Mosbach
28.05.2005	HGR D-A Standard	Tübingen, Hermann-Hepper-Halle TSC Astoria Tübingen			
18.06.2005	HGR II D-S Latein	Maichingen, Bürgerhaus TSC im VFL Sindelfingen			
10.09.2005	HGR II D-S Standard	Mannheim, Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim	24.04.2005		Tanzsportzentrum, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Verbandstag TBW 2005

Wirkliche Anfänger gegen Routine

Landesmeisterschaft Hauptgruppe D/C-Latein

Mit 17 und 22 Paaren waren die Starterfelder der Bayerischen Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D- und C-Latein erfreulich gut besetzt. Ausgerichtet wurde die Landesmeisterschaft vom Club des Rosenheimer Tanzsports im Mareissaal in Kolbermoor, durch das Turnier führte Landesjugendwart Michael Braun.

Gut gemischt waren die Leistungen der Paare in der insgesamt recht ansprechenden D-Klasse. Neben wirklichen Anfängern trafen sich auch durchaus schon routinierte Paare auf dem Parkett, die sich am Ende die Plätze im Finale sichern sollten. Bereits von Beginn an stachen jedoch Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann aus dem Teilnehmerfeld heraus. Mit ihrem soliden und technisch gut ausgereiften Tanzen konnten die Augsburger Wertungsrichter und Zuschauer gleichermaßen von sich überzeugen. Im Finale gab es keinen Zweifel, dass Wetscher/von Jagemann den Bayerischen Meistertitel für sich entscheiden würden; 13 Mal den ersten Platz zogen die Wertungsrichter.

Anders sah es da schon bei den Wertungen für die fünf weiteren Finalpaare aus. Aufgrund der eng zusammenliegenden Leistungen war bis zum Ende eine klare Linie nicht zu erkennen. Letztlich setzten sich Fabian Mele/Daniela Corbett - von ihrem in Busstärke angereisten Fanclub gepusht - in allen drei Tänzen mit jeweils knapper Majorität im Kampf um den zweiten Platz durch.



Die Landesmeister der C-Klasse: Daniele Varallo/Simone Worm.
Foto: Brunner

Ganz gut sah es nach dem Cha Cha auch noch für Vasilios Makris/Romana Schmidt aus, in dem das Schwabacher Paar Platz 3 erreichte. In den beiden folgenden Tänzen fielen Makris/Schmidt auf Platz 6 zurück und behielten diesen Platz auch in der Gesamtwertung. Gesamt-Dritte wurden Victor Fischer/Alexandra Rehn, gefolgt von Niko-

laus Krause/Kristina Kreppenhofer auf Platz 4, die sich vom 6. Platz im Cha Cha noch ein gutes Stück nach vorne arbeiten konnten. Platz 5 ernteten sich Stefan Huber/Melanie Stoll.

Mit den drei aufgestiegenen Finalpaaren der D-Klasse verstärkt startete die C-Klasse mit 22 Paaren ihre Landesmeisterschaft. Auch hier machte ein Paar von Anfang an deutlich, dass der Bayerische Meistertitel an sie zu gehen hatte: In Bestform präsentierten sich Daniele Varallo/Simone Worm und gaben der Konkurrenz überhaupt keine Chance, in die Entscheidung um den Meistertitel einzugreifen - die 20 Einser-Wertungen in der Endrunde bestätigten dies eindrucksvoll.

Auch auf den beiden folgenden Medaillenplätzen war die Entscheidung eine klare Sache: Der Bayerische Vizemeistertitel ging an Reza Ramezani/Patricia Pfister, die von 3 Dreiern abgesehen unangefochten auf dem 2. Platz in allen vier Tänzen lagen. Ihnen folgten Sebastian Hochmuth/Nina Reiff auf dem Bronzeplatz.

Platz 4 erreichten Andreas Pisarek/Birgit Münkler, gefolgt von den D-Meistern Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann, denen man ihre Doppelleistung nicht ansah, auf Platz 5. Sechste wurden Dominik Katarzynski/Susanne Bretz.

MATTHIAS HUBER

Die Siegerehrungen für die C-Klasse (links) und die D-Klasse.
Fotos: Brunner



D-Latein

1. Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann, TSC Augsburg
2. Fabian Mele/Daniela Corbett, TSG Bavaria Ingolstadt
3. Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Nikolaus Krause/Kristina Kreppenhofer, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Stefan Huber/Melanie Stoll, TSG Bavaria Augsburg
6. Vasilios Makris/Romana Schmidt, TSZ Schwabach

C-Latein

1. Daniele Varallo/Simone Worm, TTC München
2. Reza Ramezani/Patricia Pfister, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Sebastian Hochmuth/Nina Reiff, TSG Fürth
4. Andreas Pisarek/Birgit Münkler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Johannes Wetscher/Alexandra von Jagemann, TSC Augsburg
6. Dominik Katarzynski/Susanne Bretz, TSG Bavaria Ingolstadt

WR Heinz Volkmar (TC Inn-Casino Wasserburg), Frank Höppl (Der Bamberger TC), Ingo Körber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Thomas Reichert (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt), Josef Zajc (TSA d. DJK Waldram)

Franken-Festival mit kleinen Extras

Mit neuem Elan und zunehmender Erfahrung richteten das Rot-Gold-Casino Nürnberg, der TSC Roth und das TSZ Schwabach zum zweiten Mal das Franken-Dance-Festival in Roth aus. Wieder wurden auf drei Flächen insgesamt 42 Startklassen pro Tag angeboten und besonders den Jugendpaaren standen zahlreiche Doppelstartmöglichkeiten offen.

Weiterhin sind die Veranstalter bemüht, den Paaren ein so wenig anonymes Turnier wie möglich zu bieten, was bei dieser Größe keine Kleinigkeit ist. So gab es für jede Klasse Einmarsch mit Begrüßung und Siegerehrungen, bei denen sich die Paare auch noch gegenseitig gratulieren und abküssen durften. Diese kleinen "Extras", die gerade bei Großveranstaltungen oftmals dem Zeitplan zum Opfer fallen, schienen aber für Paare und Zuschauer neben der Vielfalt der präsentierten Turniere durchaus attraktiv. Über Eintrittspreise und Startgebühren gab es wenig Klagen. Dies liegt sicherlich mit an der großzügigen Halle, die vielen Zuschauern einen Sitzplatz anbietet und trotzdem den Paaren noch genügend Raum lässt für all die Utensilien, die man eben so mit sich rumträgt.

Die in diesem Jahr erhobene Nachmeldegebühr hatte offensichtlich keinen abschreckt. Zahlreiche Nachmeldungen in den letzten drei Tagen vor dem Turnier ließen den Zeitplan am Samstag zur Makulatur werden. Trotz eines zumeist flüssigen, zügigen Ablaufs und einer bei weitem besseren Flächenauslastung als im Vorjahr konnte die letzte Startklasse erst um halb zwölf beendet werden. Am Sonntag dagegen gab es keinerlei Probleme: Der Zeitplan wurde perfekt eingehalten.

Der Bayernpokal

Zusätzliche Attraktivität gewann das Franken Dance Festival noch dadurch, dass den Ausrichtern die Endveranstaltung des Bayernpokals der Hauptgruppe übertragen worden war. Leider konnten die Siegerehrungen für die C-Klasse nicht am Turniertag durchgeführt werden, da die betreffenden Pokalgewinner auf dieses Turnier verzichtet hatten. Urkunden und Pokale werden zugeschickt. Jedoch kamen die Zuschauer in den Genuss,

die Bayernpokalsieger der A-Klasse auch live bewundern zu dürfen.

In Standard gewannen Anton und Oksana Pasternak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) nicht nur das Turnier, sondern konnten sich auch unangefochten den Bayernpokal in dieser Gruppe sichern. Hinter ihnen platzierten sich sowohl im Turnier als auch in der Pokalwertung Sebastian Spörl/Kristina Rodionova (TSC Roth).

Bereits zu Beginn der Hauptgruppe A-Latein stand der Gewinner des Bayernpokals fest. Mit 42 Punkten und somit 20 Punkten Abstand zu den Zweitplatzierten konnten Bernd Bannach/Katja Hausmann (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt) das Turnier ruhig angehen lassen. Krankheitsbedingt musste das Paar nach der Vorrunde aufgeben, wartete aber trotzdem das Ende des Turniers ab, um den Pokal in Empfang nehmen zu können.

Nach der Aufgabe von Bannach/Hausmann war der Weg für die Geschwister Pasternak frei, sich nach dem Gewinn des Standardturniers auch den Sieg im Lateinturnier zu sichern. Im Bayernpokal gelangten Pasternaks damit auf Platz 2. Platz 3 im Bayernpokal ging an Julian Heubeck/Brigitte Herzog (TSC Metropol München), die im Turnier Vierte wurden.

NICOLE KRAUBER

Sieger am Samstag

Kinder C-Latein: Maksim Osterov/Xenia Ferger, TSC Excelsior Köln; **Kinder/Junioren I C-Standard:** Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot, Maksim Osterov/Xenia Ferger, TSC Excelsior Köln

Junioren I D-Latein: Matthias Favreau/Mandy Karg, Tanzkreis Brillant Gera; **Junioren I C-Latein:** Kai Mrowinski/Jessica Kittelberger, TSZ Calw; **Junioren I/II B-Latein:** Florian Köhler/Christiane Neuhäuser, TSZ Borna/Neukirchen; **Junioren I D-Standard:** Sebastian Hofreiter/Alexandra Kremer, TSG Schwarz-Gold Ruhstorf

Junioren II D-Latein: Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger, TSC Fischbach; **Junioren II C-Latein:** Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz Gold im ESV Ingolstadt; **Junioren II D-Standard:** Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz

Gold im ESV Ingolstadt; **Junioren II C-Standard:** Florian Köhler/Christiane Neuhäuser, TSZ Borna/Neukirchen

Jugend D-Latein: Florian Huber/Nina Trautz, TSG Bavaria Augsburg; **Jugend C-Latein:** Andreas Heiduck/Bettina Tesling, TSC Erlangen; **Jugend B-Latein:** Valerij Gridasov/Alena Voß, TSC Excelsior Köln; **Jugend A-Latein:** Heiko Bretzner/Svenja Schmidt, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Jugend D-Standard:** Christopher Hergt/Desire Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau; **Jugend C-Standard:** Johannes Kreutzer/Nadja Belke, TSC Erlangen; **Jugend B-Standard:** Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen

Hauptgruppe D-Latein: Michael Dörfel/Melanie Friedrich, Gelb-Schwarz-Casino München; **Hauptgruppe C-Latein:** Johannes Wetscher/Alexandra v. Jagermann, TSC-Augsburg; **Hauptgruppe B-Latein:** Michael Schwarz/Janina Wisura, TSC Alemana Puchheim; **Hauptgruppe A-Latein:** Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Hauptgruppe D-Standard:** Robert Bonk/Christine Bonk, TSZ Delmenhorst; **Hauptgruppe C-Standard:** Martin Hartmann/Christina Hannappel, ATC Oranien; **Hauptgruppe B-Standard:** Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München; **Hauptgruppe A-Standard:** Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe II B-Latein: Thomas Weeber/Annette Binder, TSA der TSG Backnang; **Hauptgruppe II A-Latein:** Björn Wedig/Katharina Resch, 1. TSZ Freising

Senioren I B: Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber Neumarkt; **Senioren I A:** Thomas Nowinski/Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber Neumarkt

Senioren II C: Franz Lemke/Helga Blum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Senioren II B:** Franz Lemke/Helga Blum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Senioren II A:** Wilfried Schilling/Anke Egelseer-Schilling, TSC Casino Royal Nürnberg

Senioren D-Latein: Dr. Bernd Espenschied/Ortrud Espenschied, TSG Bavaria Augsburg; **Senioren S-Latein:**

Peter Reinhardt/Heike Corodonnoff-Reinhard, Magdeburger TSC Grün-Rot

Sieger am Sonntag

Kinder/Junioren I D-Latein: Sebastian Gaul/Diana Borger, Tanzkreis Brillant Gera, Daniel Scheurer/Mirjam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg; **Kinder C-Latein:**

Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg; **Kinder/Junioren I C-Standard:** Sebastian Gaul/Diana Borger, Tanzkreis Brillant Gera; Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren I C-Latein: Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot; **Junioren I/II D-Standard:** Mike Heinrich/Isabel Gundlach, TSC Neuenbürg-Straubenhardt, Daniel Scheurer/Mirijam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg

Junioren II D-Latein: Oliver Elst/Alina Strom, ATC Oranien; **Junioren II C-Latein:** Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz Gold im ESV Ingolstadt; **Junioren II/Jugend B-Latein:** Valerij Gridasov/Alena Voß, TSC Excelsior Köln; Martin Kruschel/Giulia Radtke, TSC Smaragd Forst; **Junioren II C-Standard:** Mike Heinrich/Isabel Gundlach, TSC Neuenbürg-Straubenhardt

Jugend D-Latein: Sergej Djanatlev/Lillja Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Jugend C-Latein:** Dirk Schäfer/Marina Lastre, TSA Schwarz Gold im ESV Ingolstadt; **Jugend A-Latein:** Tobias Losert/Janin Steigleder, TSG-Bavaria Lauf; **Jugend D-Standard:** Feyzu Fercan/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern; **Jugend C-Standard:** Kai Wulff/Sarah-Franziska Poller, TSC Silberschwan Zwickau; **Jugend B/A-Standard:**

Valerij Gridasov/Alena Voß, TSC Excelsior Köln; Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen

Hauptgruppe D-Latein: Andreas Schaller/Katharina Plage, Central-Casino München; **Hauptgruppe C-Latein:** Andreas Pisarek/Birgit Munkel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Hauptgruppe B-Latein:** Michael Schwarz/Janina Wisura, TSC Alemana Puchheim; **Hauptgruppe A-Latein:** Matthias Kruschel/Kristina Schlegel, TSC Smaragd Forst; **Hauptgruppe D-Standard:** Michael Schmidt/Angela Huang, TTC Erlangen; **Hauptgruppe C-Standard:** Martin Hartmann/Christina Hannappel, ATC Oranien; **Hauptgruppe B-Standard:** Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München; **Hauptgruppe A-Standard:** Steve Luy/Nicole Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau

Hauptgruppe II B/A-Latein: Bernhard Schnepf/Bettina Treffer, TSA Schwarz Gold im ESV Ingolstadt

Senioren I B: Rainer Grasmaier/Anita Witzenzellner, TSG Da Capo Grafing

Senioren II C: Franz Lemke/Helga Blum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Senioren II B:** Franz Lemke/Helga Blum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; **Senioren II A:** Rene Brunhölzl/Christine Brunhölzl, UTSC Starlight Wien

Senioren C-Latein: Thomas Lade/Monika Lade, TC Blau-Gold Regensburg

Lollspokal ging nach Braunschweig

"Tanzsport kann Laune machen", so lautet das Resümee des Lokalsportreporters Hans Hantke über den Abend beim TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld. In seinem "Einwurf" schreibt er:

Auch wenn man selber kein begnadeter Tänzer ist (weil man es nicht richtig gelernt hat), kann man über das, was man bei einem Turnier sieht, begeistert sein. So geschehen in der Bad Hersfelder Stadthalle, wo zehn Paare in einem Standardturnier der Hauptklasse A um Punkte und Plätze kämpften. Mit großer Begeisterung und mit viel Ehrgeiz und Engagement, so dass der Betrachter fasziniert zuschaute und mitfieberte. Es war ein Turnier in den Standardtänzen, wie man es gerne sehen möchte.

Ein großes Kompliment an die Organisatoren des Lollsballs. Sie haben anscheinend speziell für "Nichttänzer" die richtige Mischung getroffen, Tanzsport unterhaltsam und spannend rüber zu bringen.

Für das spannende Turnier sorgten zehn Paare beim traditionellen Ball des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld. Franz Mahr feierte mit seiner Moderation ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal achtete er als Turnierleiter auf die Einhaltung des Regelwerks. Die hessischen Paare sahen sich starker Konkurrenz aus Niedersachsen und Hamburg ausgesetzt. Nicht nur die Zuschauer waren vom jugendlichen Charme und der souveränen Ausstrahlung von Steffen Hermann/Valeriya Fridmann (TSC Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig) begeistert. Die fünf Wertungsrichter verga-

ben 25mal die Bestnote. Dafür wurde das Paar mit dem Lollspokal sowie zwei Freikarten für die Bad Hersfelder Festspiele belohnt. Während es um den Sieger keinerlei Diskussion gab, war das Rennen um Platz zwischen Dr. Attila Gacser/Isabell Möller (Club Ceronne Hamburg) sowie Christian Blut/Linda Fischer (TSC Brunswiek Rot-Weiß) sehr eng. So mancher Besucher tat sich schwer mit der Entscheidung zu Gunsten des Hamburger Paares. "Doch wie es so ist", kommentiert Hans Hantke in seinem Zeitungsbericht, "wo Menschen entscheiden müssen, gibt es gravierenden Unterschiede in der Beurteilung."

"Für die Hauptgruppe war es ein gutes Niveau", zollte Wertungsrichter Günter Seibel (TSC Schwalmkreis), der sein 555. Turnier bewertete, den Paaren höchste Anerkennung. Andreas Bayer/Marie-Christine Klös (TC Der Frankfurter Kreis) waren mit Platz vier bestes hessisches Paar im Finale. Die Plätze 5 und 6 gingen ebenfalls an heimische Paare. Manuel Müller/Anne-Luise Geimer (Rot-Weiß Club Gießen) belegten Platz 5 vor Michael Balzer/Sabine Nießing (TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt).

Einen unterhaltsamen Abend hatten die Organisatoren nicht nur mit dem hochklassigen Turnier geboten, sondern auch im abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das von Video-Clip-Dancing der 6 bis 10-Jährigen über Rock'n'Roll-Darbietungen sowie weiteren Tanzeinlagen clubeigener Gruppen reichte.

CORNELIA STRAUB



Steffen Hermann/Valeriya Fridmann beim Siegertanz. Foto: Ilse Saal

Große Begeisterung in Heusenstamm

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II A- und S-Standard

Zwar standen nur zwei Klassen zur Entscheidung in der Martinseehalle in Heusenstamm an, die Resonanz beim Publikum reichte jedoch für wesentlich mehr. Als außerordentlich gut kann man das Interesse an der Hessischen Meisterschaft der Hauptgruppe II Standard der A- und S-Klasse bezeichnen.

Nicht immer war das fachkundige Publikum mit den Wertungsrichtern aus fünf Bundesländern einer Meinung. In der S-Klasse kam es auch zu deutlich hörbaren Missfallsäußerungen. Beide Klassen zeichneten sich durch eine interessante Mischung aus Hauptgruppen- und Seniorenpaaren aus.

Die Organisation des TZ Heusenstamm dagegen war wieder einmal ausgezeichnet. Von Begrüßungspräsenten bis zu Blumen und Geschenken zur Siegerehrung wurden die 30 Turnierpaare verwöhnt. Lediglich die Technik zeigte sich etwas launisch, was Turnierleiter Prof. Hilgenberg aber nicht aus der Ruhe brachte.

Hauptgruppe II A-Standard

Mit 18 Paaren war die A-Klasse erwartungsgemäß die stärkste Klasse. Zehn Kreuze brauchte man, um in das Semifinale mit zwölf Paaren einzuziehen. Deutlich, mit sechs

Kreuzen Abstand, erreichten sechs Paare das Finale. Das sind aber auch die einzigen klaren Aussagen, die man bei der Analyse der Wertungen machen kann. Das Paar, das in beiden Runden die meisten Kreuze erhalten hatte, wurde nicht der Sieger des Turniers. Bei der ersten offenen Anzeige konnte man die unterschiedliche Beurteilung sehr deutlich erkennen. Mit der Wertung 1-6-4-2-1 wurde der 1. Platz vergeben, für die 4-3-1-1-6 gab es nur Platz 4. Im zweiten Tanz sorgten die Wertungsrichter dann zwar für Klarheit über den Turniersieg, auf allen anderen Plätzen betrug der Unterschied teilweise nur 0,5 Punkte.

Neue hessische Meister wurden Andreas Bayer/Marie-Christine Klös. Im letzten Tanz sicherten sich die Hauptgruppenmeister Dietmar Thies/Martina Bruhns die Silbermedaille vor den Hgr. II und Senioren I-B-Meistern Wenzel und Galina Tinnis. Platz vier ging an Gregor Burck/Maria Troniak. Im engen Duell um Platz fünf hatten André Distler/Sybille Schaffer mehr Glück. Tobias und Judith Geyer kamen trotz der Mehrheit an fünften Plätzen nur auf den 6. Platz.

Keines der Medaillenpaare nahm die Möglichkeit des Aufstiegs in Anspruch.

Endrunde

1. Andreas Bayer/Marie-Christine Klös, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Dietmar Thies/Martina Bruhns, Schwarz-Silber Frankfurt (12)
3. Wenzel und Galina Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)
4. Gregor Burck/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (22)
5. André Distler/Sybille Schaffer, TC Der Frankfurter Kreis (25,5)
6. Tobias und Judith Geyer, TSC Rödermark (27)

Hauptgruppe II S-Standard

Bei der ersten offenen Wertung in der S-Klasse musste Landessportwart sichtlich nach Fassung ringen. Denn er mochte nicht recht glauben, dass er für Stefan und Inge

Kolip eine Vier vorlesen musste. An den Gesichtszügen der Paare war deutlich abzulesen, wie sie die Wertung aufnahmen. Aber die S-Klassenpaare haben gelernt, mit solch einer Situation umzugehen. Sie treten zum Tango an und geben ihr Bestes. Einige Zuschauer quittieren die ihrer Meinung nach unverständliche Wertung mit Buhrufen. Am Ende standen Stefan und Inge Kolip als verdiente Sieger und Titelverteidiger ganz oben auf dem Siegereppchen und freuten sich mit ihrem Clubkameraden Napoleon Wittig/Yvonne Scheller über einen Doppelerfolg. Mit Platz zwei bewiesen die Lorscher, dass sie sich in den letzten Monaten sehr gesteigert hatten. Dies hatte Landessportwart Prof. Hilgenberg auch gleich erkannt und versprach den beiden eine Einladung zum nächsten Kadertermin. Jörg und Ute Hillenbrand auf Platz drei meinten: "Hauptsache Medaille, die Farbe ist im Moment unbedeutend. Alles andere abhaken!". Offensichtlich hatten sie sich Hoffnungen auf den Titel gemacht. Harald Günther/Alexandra Berg konnten nach der Fußoperation Harald noch nicht ganz an ihre Bestform anknüpfen. Der Trainingsrückstand war noch nicht ganz wieder eingeholt, so dass sie mit Platz vier Vorlieb nehmen mussten. Till Gerlach/Eva Rhön

WR Dr. Rainer Ewert (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß), Walter Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Peter Kleineheismann (TSC Schwarz-Gold Neustadt), Kathie Krick (TG Blau-Gold VFB Stuttgart. Ingbert), Ingo Voigt (Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen).



Siegerehrung für die A-Klasse.



Meister der A-Klasse Andreas Bayer/ Marie-Christine Klös. Fotos: Straub



Die Endrunde Standard.

verwiesen im letzten Tanz das Seniorenpaar Damian Kukowka/Bettina Weimann auf den 6. Platz. Insgesamt muss man den Seniorenpaaren ein großes Kompliment machen. Sie erreichten fast alle die Endrunde.

Endrunde

1. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch (6)
2. Napoleon Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (9)
3. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (16)
4. Harald Günther/Alexandra Berg, TSC Rödermark (19)
5. Till Gerlach/Eva Röhn, TC Blau-Orange Wiesbaden (27)
6. Damian Kukowka/Bettina Weimann, Schwarz-Silber Frankfurt (28)

CORNELIA STRAUB



Sieger in der S-Klasse: Stefan und Inge Kolip. Foto: Richter-Lies / Archiv

Europameisterschaft Rock´n´Roll

Erwartungen nicht erfüllt

Am 9. Oktober fand in Bratislava (Slowakei) die Rock´n´Roll-Europameisterschaft statt. Mit dem Weltranglistenplatz 3 waren Tanja und Rainer Dielmann (RRTZ 8nach6 Bad Homburg) bereits qualifiziert. Als zweites hessisches Paar wurden Dorothee und Torsten Döbbemann (TV Wehen) nominiert, die erst seit kurzem in der Nationalmannschaft sind. Gemeinsam mit Bundestrainer Peter Fenkl aus Offenbach und drei weiteren Paaren des Nationalteams machten sich alle am Freitagmittag auf die weite Reise. Wegen des Wochenendverkehrs benötigte der Kleinbus über zwölf Stunden, Ankunft war also etwa 2:30 Uhr nachts.

Aus den Vorrunden am Nachmittag qualifizierten sich 14 von 31 gestarteten Paaren fürs Halbfinale. Nachdem alle deutschen Paare fehlerfrei ihr Programm zeigen konnten, machten sich alle berechnete Hoffnungen auf das Halbfinale. Für die beiden hessischen Paare war jedoch das Turnier beendet. Torsten und Dorothee Döbbemann scheiterten mit Platz 15 nur knapp am Weiterkommen. Rainer und Tanja Dielmann blieben mit Platz 17 weit hinter den Erwartungen zurück.

Bernd Diel und Daniela Bechtold (RRC Speyer) machten dann im Halbfinale einen kleinen Fehler und brachten sich somit um die Möglichkeit, ins Finale einzuziehen. Sie belegten Platz 13. Verena Baumann und Werner Eurin-

ger (Gaimersheim) belegten Platz 9. Am besten machten es Meike Lameli und Andre di Giovanni (Hassloch). Sie tanzten sich im Finale bis aufs Treppchen und belegten Platz 3. Europameister wurden Sandy Lille-Palette und Carlos Estevez aus Frankreich.

RAINER DIELMANN



Torsten und Dorothee Döbbemann waren bei der EM überraschend bestes Paar des HRRV. Foto: privat

Dr. Hans-Jürgen Burger neuer Beauftragter für Schulsport

Der langjährige HTV-Beauftragte für Schulsport, Gerold Hahn, hat sein Amt niedergelegt. Dr. Hans-Jürgen Burger hat auf Wunsch des Präsidiums diese Aufgabe übernommen. Sie erreichen den neuen Beauftragten unter folgender Adresse: Haneckstraße 36, 65719 Hofheim, Telefon: 06192-22404.



Dr. Hans-Jürgen Burger. Foto: privat

Einsteiger – Fehlanzeige

Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II Latein

Weil keine Meldung vorlag, musste die Meisterschaft der Einsteigerklasse ausfallen. Die meisten der Paare aus dem Vorjahr waren bereits aufgestiegen. In allen anderen Klassen waren deshalb zum Teil mehr Paare am Start als im vergangenen Jahr. Die Stadthalle in Kelkheim war von den Organisatoren des TSC Fischbach mit herbstlicher Dekoration verschönert worden. Man konnte sich so richtig wohl fühlen. Dafür sorgte das sehr erfahrene Team von Sportwartin Irmgard Krönung. Von besonderem Reiz waren die stattlichen Pokale für die ersten drei Paare einer jeden Klasse. Dazu gab es Blumen und Präsente. Mehrere Fangruppen in großen Gruppen sorgten für die richtige Turnieratmosphäre. HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel ließ sich von der guten Stimmung inspirieren und führte locker durch den Turniertag.

Hauptgruppe II C-Latein

Wie sehr man sich in einem Jahr weiterentwickeln kann, bewiesen Gebhardt von Gadenstedt/Laura Dutiné. Sie waren im vergangenen Jahr Letzte in der Hauptgruppe II D und sicherten sich in diesem Jahr fast mit allen Bestnoten den Sieg in der C-Klasse. Nicht ganz so klar hatte diese Meisterschaft begonnen. Von neun Paaren waren nach der Vorrunde zu viele Paare punktgleich, so dass eine Zwischenrunde mit acht Paaren erforderlich wurde. Aus den ehemals punktglei-



Sieger C-Klasse: Gebhard von Gadenstedt/Laura Dutiné. Fotos: Straub

chen Paaren filterten die fünf Wertungsrichter Manuel Lenz/Sandra Noll aus, die in das sechspaarige Finale einziehen durften. Dabei war es für die beiden dann nicht mehr so tragisch, dass sie am Ende den sechsten Platz belegten. Andreas Beyer/Marie-Christine Klös hatten am Tag die Meisterschaft der Hauptgruppe II A-Standard gewonnen. Deshalb waren sie glücklich, die Endrunde auch in der Lateinsektion erreicht zu haben. Platz fünf war da auch für sie zweitrangig, zumal die Entscheidung um Platz 5 und 6 erst durch die Skatingregel entschieden wurde. Die Senioren Meister D- und C-Meister Holger und Ingeborg Seeger (TSA Blau-Gold der SG Weiterstadt) holten sich mit Platz vier in der Hauptgruppe II C wichtige Punkte auch für die Seniorenklasse. Die weiteren Medaillenplätze wurden zwar in der Wertung nicht klar vergeben, aber die Majorität sah Thomas Kowalewski/Verena Höcherl klar vor Daniel Senger/Tanja Knöpferl. Meister und Vizemeister nutzten die Chance zum Aufstieg.

Endrunde

1. Gebhard von Gadenstedt/Laura Dutiné, TSC Metropole Hofheim (4)
2. Thomas Kowalewski/Verena Höcherl, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (8)
3. Daniel Senger/Tanja Knöpferl, Rot-Weiss-Klub Kassel (12)
4. Holger und Ingeborg Seeger, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt (16)
5. Andreas Bayer/Marie-Christine Klös, TC Der Frankfurter Kreis (22)
6. Manuel Lenz/Sandra Noll, Giessener TC 74 (22)

Hauptgruppe II B-Latein

Elf Paare waren am Start, sechs erreichten das Finale. Michael Wimmer/Pasqua D'Adamo schafften nach ihrem Silberrang 2003 in der C-Klasse auf Anhieb den Einzug in das Finale und belegten Platz 6 hinter den soeben aufgestiegenen Thomas Kowalewski/Verena Höcherl. Einen großen Sprung nach vorne machten Thomas und Heike Christen. Mit Platz 4 verbesserten sie sich um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr. Nach der ersten Wertung (2-4-4-4-6) sah es zunächst für Stephan Atzinger/Melanie Matschulat nicht nach einem Medaillenrang aus. Sie ließen sich jedoch nicht beeindrucken, sondern zeigten Kampfeswillen, der ihnen am Ende



Markus Steffen/Cornelia Frenzl, Meister in der B-Klasse.

die Bronzemedaille sicherte vor Thorsten Hülse/Heike Pfeiffer, die die größte Fanggruppe mitgebracht hatten und frenetisch gefeiert wurden. Nur zwei Einsen fehlten am Ende. Markus Steffen/Cornelia Frenzl (Crea Dance Sport Club Kassel) zum souveränen Sieg, den sie auch zum Aufstieg nutzten.

Endrunde

1. Markus Steffen/Cornelia Frenzl, Crea Dance Sport Club Kassel (5)
2. Thorsten Hülse/Heike Pfeiffer, TSC Rot-Weiß Viernheim (10)
3. Stephan Atzinger/Melanie Matschulat, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (15)
4. Thomas und Heike Christen, TSA des Sv Blau-Gelb Dieburg (21)
5. Thomas Kowalewski/Verena Höcherl, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (25)
6. Michael Wimmer/Pasqua D'Adamo, TSZ Langen (29)

Hauptgruppe II A-Latein

Das Aufsteigerpaar aus der B-Klasse vergrößerte das Feld der A-Klasse auf fünf Paare. Mit gemischten Gefühlen gingen die Vorjahressieger Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark), die seit diesem Jahr auch in der Senioren S-Lateinklasse starten und dort schon großartige Erfolge erzielten, erneut auf Titeljagd. Selten ist es einem Paar gelungen, zwei Jahre hintereinander den Titel zu



Siegerehrung für die A-Klasse.

gewinnen. Sie waren wie einige Seniorenpaare auch im Zwiespalt, ob sie in an dem gleichzeitig in Lüttich stattfindenden ersten IDSF-Open Senioren Latein-Turnier teilnehmen sollten oder die Meisterschaft der Hauptgruppe II tanzen und damit die Chance auf eine Teilnahme am Deutschland-Pokal sicherten sollten. Sie entschieden sich für letzteres und wurden für ihre Heimatverbundenheit mit allen Bestnoten und der erfolgreichen Titelverteidigung belohnt. Nach diesem souveränen Sieg fühlten sie sich fit für die S-Klasse und nutzten die Chance zum Aufstieg. Beflügelt durch ihren Titel in der B-Klasse tanzten sich Markus Steffen/Cornelia Frenzl auf den Silberrang. Leider muss das Paar seine Tanzpartnerschaft beenden, da Markus Steffen in Südhessen die Schulbank drückt und nicht mehr genügend Zeit fürs Training aufbringen kann. Seine Tanzpartnerin möchte aber gerne weitertanzen und hofft auf baldige Angebote eines neuen Tanzpartners. Auch die Bronzemedaille

winner Jürgen Müller/Sandra Krenz gaben nach ihrem Aufstieg in die S-Klasse das Ende ihrer Partnerschaft bekannt. Auch Sandra Krenz ist auf der Suche nach einem neuen Partner, gerne auch über zehn Tänze. Die Vizemeister des vergangenen Jahres belegten in diesem Jahr in der A-Klasse Platz vier vor Holger Combach/Selina Schelter, die Meister der B-Klasse aus 2003.

Endrunde

1. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (5)
2. Markus Steffen/Cornelia Frenzl, Crea Dance Sport Club Kassel (10)
3. Jürgen Müller/Sandra Krenz, TSC Calypso Offenbach (16)
4. Oliver und Gaby Defren, TSC Rot-Weiß Viernheim (20)
5. Holger Combach/Selina Schelter, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (24)

Hauptgruppe II S-Latein

Die hessischen Paare sahen sich einem starken Paar aus dem Saarland gegenüber. Dirk Brüning/Martina Friedrich (TG Grün-Gold Saarbrücken) gewannen das Gesamtturnier

und wurden damit Landesmeister im Saarland. Sie freuten sich über die herzliche Aufnahme und das begeisterte Publikum.

Ullrich und Carmen Sommer hatten am Tag zuvor noch bei der Senioren-Lateinweltmeisterschaft in Lüttich den 13. Platz belegt und stellten sich nun der Hauptgruppe II-Konkurrenz. Ihre gute Vorbereitung auf die WM zahlte sich auch in diesem Turnier aus, so dass sie einen weiteren Meistertitel ihrer langjährigen und Erfolgsbilanz hinzufügen können. André Distler/Sybille Schaffer bewiesen ihre gute Form und wurden mit der Silbermedaille belohnt. Unbeschwert tanzten Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) nach ihrem Titelgewinn in der neuen Klasse auf. Locker verwiesen sie die weiteren Paare auf die Plätze und freuten sich erneut über eine Medaille, dieses Mal in Bronze. Diese Medaille hatten im Vorjahr noch Oliver Beetz/Irina Adamczyk in Empfang nehmen können. In diesem Jahr wirkten sie nicht ganz austrainiert und wurden Vierte. Thomas Henske/Simone Möws verbesserten sich um einen Rang auf Platz fünf vor Oliver Brosch/Daniela Guthke. Erwähnenswert, dass vier Paare auch in der Standardsektion sehr erfolgreich tanzten.

Ergebnis für Hessen

1. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß Club Gießen (10)
2. André Distler/Sybille Schaffer, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (15)
4. Oliver Beetz/Irina Adamczyk, TC Der Frankfurter Kreis (24)
5. Thomas Henske/Simone Möws, TSC Rödermark (30)
6. Oliver Brosch/Daniela Guthke, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (VR)

CORNELIA STRAUB

WR Peter Esmann (TSC Rot-Silber Saulheim), Sascha Horn (Grün-Weiß-Klub Köln), Manfred Rau (TSC schwarz-Gold Casino Saarbrücken), Bernd Rossnagel (Schwarz-Weiß Club Pforzheim), Michael Webel, TSA des VfL Hannover)



Jörg und Alexandra Heberer verteidigten ihren Titel, stiegen in die S-Klasse auf und holten dort Bronze.
Foto: Panther



Die S-Klasse (Hessen).



Günter Andersch/Mechthild Andersch-Gerber. Foto: Bäcker

Die Aufsteiger

Günter Andersch/Mechthild Andersch-Gerber

Günter Andersch und Mechthild Andersch-Gerber (TSC Rot-Weiß Marburg) wurden am 26. September vor heimischem Publikum hessische Landesmeister in der Senioren III A-Klasse. Vom Vereinstrainer Patrick Zimmermann war das Tanzpaar gut auf die Meisterschaft vorbereitet worden, so dass bereits knapp fünfzehn Jahre nach dem ersten gemeinsamen Turnier bei "Hessen tanzt" in der Senioren I C der Aufstieg in die S-Klasse geschafft war.

Im Januar 2001 wechselte das Ehepaar Andersch in die Senioren II C und belegte bei der hessischen Landesmeisterschaft im April 2001 Platz zwei. Hier nutzten Günter und Mechthild Andersch die Möglichkeit des Aufstiegs. Günter Andersch wurde im Mai 2001 die Tanzsportnadel in Bronze für fünfzehn erreichte Platzierungen verliehen.

In der Senioren II B ertanzte sich das Paar vier Platzierungen und stieg als Finalteilnehmer bei der hessischen Landesmeisterschaft am 16. November 2002 in die Senioren II A auf. Im Januar 2003 wechselte es zu den Senioren III A. Nach 50 Turnieren in dieser Startklasse war mit dem Sieg der Landesmeisterschaft die zehnte Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse ertanzte.

HUGO BÄCKER

Erfolge im Ausland Malta Open

Wieder einmal haben Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch) einen Urlaub mit ihrem Hobby Tanzen verbunden. Sie starteten beim IDSF Senioren Open auf Malta. Die Beteiligung war mit 14 Paaren nicht sehr hoch. Dennoch freuten sich die beiden über einen ausgezeichneten zweiten Platz hinter den österreichischen Meistern Walter Valenta/Irmtraud Maurer. Auf Platz drei kamen die Italiener Aldo Capitani/Michela Ferraris, die in der Weltrangliste auf Platz 15 geführt werden. Eine neue Erfahrung sammelten sie in der Endrunde. Hier wurde der Quickstep als Solotanz durchgeführt und von Stefan und Inge Kolip gewonnen.

International

Zahlreiche hessische Paare stellten sich der internationalen Konkurrenz in England. Eines der bedeutendsten Turnierserien im "Mutterland" des Tanzsport ist traditionell im Oktober "The International Championships in Brentwood". Hier ein paar Ergebnisse aus vielen:

Amateure Standard: 3. Platz Sascha und Natasch Karabey, TC Der Frankfurter Kreis
Senioren Standard: 1. Volker Schmidt/Ellen Jonas, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Semifinale: Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TC Der Frankfurter Kreis

Amateure Latein: Marioa Radinger/Maryna Machehkina, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (Die beiden tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier und erreichten auf Anhieb die nächste Runde.)



Sascha und Natascha Karabey belegten beim "International" den dritten Platz. Foto: Fleischer



Ullrich und Carmen Sommer starteten bei der Weltmeisterschaft Senioren Latein in Liege und belegten dort Platz 13 (siehe auch überregionalen Teil). Foto: Fleischer

Belgium Open

72 Paare gingen beim IDSF Belgium Open der Senioren in Lüttich an den Start. Mit fast allen Bestnoten konnten sich Volker Schmidt/Ellen Jonas (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) erneut eindrucksvoll an die Spitze des Feldes setzen. Aber auch Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch) waren mit dem 5. Platz im Finale gegen starke internationale Konkurrenz äußerst erfolgreich. Hans-Jürgen und Martina Groß (TSC Calypso Offenbach) belegten Platz 20. Jörg und Petra Holzhäuser (TSC Rot-Weiß Limburg) erreichten Platz 36.

Am Sonntag nahmen Hans-Jürgen und Martina Groß am IDSF-Open Latein teil. Unter 41 Paaren belegten sie einen ausgezeichneten Platz 15.

Für Mario Radinger/Maryna Machehkina (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) lief es bei ihrem zweiten gemeinsamen Start sehr gut. Unter 70 Paaren konnten sie sich für das Viertelfinale qualifizieren und belegten Platz 15. Damit waren sie immerhin fünfbestes deutsches Paar. Michl Göbler (Rot-Weiß Club Gießen) meldete sich nach einer Pause, in der er sich der Abiturprüfung gewidmet hatte, mit seiner Partnerin Susanne Vogl wieder in das Turniergeschehen zurückgekehrt. Auch sie erreichten das Viertelfinale und belegten Platz 24. Adrian Klisan/Johanna Hahn (Rot-Weiß Club Gießen) wurden in der Standardsektion 29. von 59 Paaren. Sascha Otto/Nadejda Drujinna (TC Der Frankfurter Kreis) kamen auf Platz 43/45.

CORNELIA STRAUB

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2006

Zehn Jahre TSTV Rosenmontags-treff in Wiesbaden

Die erfolgreiche Reihe der Fortbildungsmaßnahmen am Rosenmontag wird am 17.02.2005 in Zusammenarbeit mit dem HTV fortgeführt. Zum zehnten Male lädt die TSTV nach Wiesbaden ein und präsentiert mit dem diesjährigen Referenten Dr. Wolfram Schön wieder einen absoluten Experten seines Fachs. Sein Thema heißt: Trainingslehre, Steigerung der Wirkung der Trainingsarbeit durch die Verwendung von Persönlichkeitsprofilen.

Zielgruppe: ÜL, TrC, TrB erhalten 4UE "überfachlich", TrA willkommen, 4 UE "überfachlich"

Wann: Rosenmontag, 07.02.2005

Zeit: 17.00 bis 20.15 Uhr

Ort: Clubheim des TC "Blau-Orange" 65191 Wiesbaden-Bierstadt, Raiffeisenstrasse 28, Tel.: 0611-507777

Referent: Dr. Wolfram Schön

Inhalt: Trainingslehre, Steigerung der Wirkung der Trainingsarbeit durch die Verwendung von Persönlichkeitsprofilen

Gebühr: Frei für Mitglieder der TSTV aus Hessen., für andere 15 pro Person,-für Nichtmitglieder 50 pro Person Barzahlung bei Lehrgangsbeginn.

Meldungen über den Verein an: TSTV Niko Riedl, Ernst-Göbel-Str. 21, 65207 Wiesbaden, Telefax: 0611-509197 oder eMail: niko.riedl@tstvev.de

CORNELIA STRAUB

11./12. Februar	Kinder I+II D-, C-Latein Junioren I+II D-, C-, B-Latein Jugend D-, C-, B-, A-Latein
04./05. März	Senioren I A-Standard Senioren S-Latein Hauptgruppe S-Latein
26./27. Mai	Hauptgruppe D-, C-, B-, A-Standard
17./18. Juni	Hauptgruppe II D-, C-, B-, A-, S-Standard Hauptgruppe II D-, C-, B-, A-, S-Latein Senioren D-, C-Latein
11./12. März	Senioren I D-, C-, B-Standard Senioren II S-Standard
09./10. September	Senioren III D-, C-, B-, A-,S-Standard Hauptgruppe B-, A-Latein
23./24. September	Kinder I+II D-, C-Standard Junioren I+II D-, C-, B-Standard Jugend D-, C-, B-, A-Standard Hauptgruppe D-, C-Latein
23./24. September	Hauptgruppe S-Standard Senioren I S-Standard
04./05. November	Senioren II D-, C-, B-, A-Standard

Bei den Terminangaben handelt es sich jeweils um das letztmögliche Wochenende. Vorgesehene Terminänderungen sollten vor der Bewerbung mit dem TRP-Sportwart abgesprochen werden

Bewerbungen bitte bis 1.3.2005 an den TRP-Sportwart

Wenn keine ausreichenden Bewerbungen eingehen, werden einzelne Gruppen vom Präsidium zusammengefasst.

In der Bewerbung muß angegeben werden:

1. Datum der Veranstaltung
2. Art der Veranstaltung
3. Turnierstätte
4. Vorgesehene Abwicklung des Turniers
5. Vorgesehener Turnierleiter
6. Art der Musik
7. Größe, Form und Belag der Tanzfläche (Für die Hgr.S-Stand.u.Sen.I S-Stand. Soll die Tanzfläche möglichst 20 X 12m sein.)

Ohne diese Angaben kann eine Bewerbung nicht berücksichtigt werden. Als Rahmenprogramm soll kein zusätzliches Turnier veranstaltet werden.

Der ausrichtende Verein kann einen Turnierleiter vorschlagen. Dieser muß in der Bewerbung genannt werden.

Turnierleiter und Wertungsrichter werden vom TRP eingesetzt.

Für die Turnierleitung wird vom TRP-Präsidium ein Chairman (kein Beisitzer) benannt. Die Vergütung für WR, Turnierleitung und den Chairman richtet sich nach den Vorgaben des TRP, der die Hälfte der Vergütung übernimmt.

Wenn die Meisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt wird, darf die Vorrunde nicht vor 17 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Pausen durchzuführen.

Bei Landesmeisterschaften, die nach 18.00 Uhr enden, bzw. beginnen, ist den WR und dem Chairman grundsätzlich Übernachtung, - DZ mit Frühstück - anzubieten.

TRP-SPORTWART

Pilotprojekt des DTV und TRP

Tanzspektakel zwischen HipHop und Helmut Lotti

Breitensport-Wettbewerb für Formationen und Showtanzgruppen

Wir werden erleben, dass da, wo Freude am Tanzen vorherrscht, auch die Leistungen nicht ausbleiben", sagte Lothar Röhrich, der Vorsitzende des TSV Ramstein, als er am 3. Oktober im proppvollen Haus des Bürgers den ersten Breitensport-Wettbewerb des DTV und TRP für Formationen und Showtanzgruppen eröffnete.

Holger Liebsch, DTV-Vizepräsident und TRP-Präsident, spornte die Gruppen an zu zeigen, was sie können. Dadurch würden andere Breitensportler animiert, es nachzumachen. Der Breitensport, wie er hier "just for fun" dargeboten werde, sei die Quelle des Tanzens, ohne den es keinen Leistungssport gäbe. Das "Tanz-Spektakel", wie Röhrich es nannte, mitzuerleben, gönnten sich mit Liebsch auch die TRP-Vizepräsidenten Alois Foltz und Alfons Goebel sowie Horst Westermann, der Breitensportbeauftragte aus Nordrhein-Westfalen.

Über 250 Aktive zwischen 13 und weit über 60 Jahre in 17 Mannschaften spannten den musikalisch-tänzerischen Bogen bei ihren Auftritten sehr weit. Die Tänzerinnen und Tänzer präsentierten sich mit einer bunten Mischung aus Boogie Woogie, Jazz-Dance,

HipHop, Video-Clip-Dancing, Freestyle, Salsa, Standard, Latein und Volkstänzen oder beispielsweise mit einer Interpretation des Musicals "Grease". Die donau-deutsche Trachtengruppe aus Speyer tanzte gar zu Livemusik mit zwei Akkordeons. Vertanzt wurden Musiktitel wie "Moulin Rouge" oder Hits aus den Charts, der Gruppe "Lord of the Dance", der 50er Jahre, der Gruppe Abba oder von Helmut Lotti.

Sicherlich war die Musik der Jugend für viele Erwachsenen, die Volksmusik wiederum für die ganz Jungen etwas gewöhnungsbedürftig. Es vertrug sich aber alles recht gut miteinander. So sahen viele Mädchen und Jungs vielleicht zum ersten Mal einen Volkstanz und erlebten die älteren Mitwirkenden und Zuschauer mit, was derzeit bei den 13- bis 18-Jährigen "so abgeht".

Die Wertungsrichter Georg Brusius (TSC Ingelheim), Alois Foltz (TSC Landau), Barbara Liebsch (TSC Grün-Weiss Kirchheimbolanden) und Inge Liedtke (TSC Gelb-Schwarz Winnweiler - im Wechsel) hatten keine leichte Aufgabe, die einzelnen in ihrer Art und Zeitdauer sehr unterschiedlichen Darbietungen miteinander nach den Kriterien Musikalität, Choreografie, tänzerischer Ausführung und Präsentation zu vergleichen und mit Punkten von eins bis zehn zu bewerten. Das Besondere an den vier Tanzkriterien sei, so Lothar Röhrich, dass man einwandfrei habe werten können, auch wenn

eine Show zwölf oder sogar 18 Minuten, eine andere nur sieben Minuten andauerte oder wenn sich halt eine etwas "schrille" Gruppe von Jugendlichen vor oder nach einer eher traditionellen und "gesetzten" Tanzpräsentation von Älteren vorstellte.

Achten sollten die Wertungsrichter ganz besonders auf Takt und die rhythmische Umsetzung und die Musikalität. Viel zählte auch, wie die Show bei den Zuschauern ankam. Eine tänzerisch nicht ganz so gute Formation, die sich aber gut "verkaufen" konnte, erhielt so unter Umständen mehr Punkte als eine gute, aber etwas "farblos" wirkende Gruppe. Von Nachteil für die Wertung war auch, wenn die Choreografie etwas eintönig war, ständige Wiederholungen erfolgten oder die Reihen nicht gut eingehalten wurden. Da es für die jeweiligen Trainer interessant war zu erfahren, was besonders gut gelungen ist oder wo nach Meinung der Wertungsrichter noch Ansätze zum Verbessern sind, wurde nach einer Idee von Lothar Röhrich die Gelegenheit gegeben, außer einer pauschalen Beurteilung gezielt aufzuzeigen, warum die entsprechende Wertung erfolgt war.

Tanz-Gruppe Frauen:
Kolping-Familie
Schifferstadt



Die Mädchengruppe des TuS Otterbach - Aufführung von "Grease".
Fotos:Terlecki

Zur Erinnerung an den Nachmittag hatte der Verein für alle Teilnehmer einen "Tanz-Spektakel"-Kalender" parat. Werden die 24 Fensterchen nacheinander aufgemacht, sind dort neben Schokolade auch lustige Sprüche nachzulesen. Jede Gruppe erhielt als kleine Aufmerksamkeit des TSC Ramstein auch eine tolle Urkunde mit der Nennung des erreichten Platzes zusammen mit einem während des Nachmittags geschossenen Foto.

Erst nach dem Wettbewerb, quasi außer Konkurrenz, demonstrierte die Formation "Tänze um 1900" des TSV Ramstein ihr Können. Die neun Paare, von denen die meisten zuvor stundenlang als Helfer im Einsatz waren, machten dann nicht nur mit ihrem Tanz-Medley durch das letzte Jahrhundert bestens auf sich aufmerksam, sondern auch durch ihre adrette stilgerechte Kostümierung.

Holger Liebsch dankte dem Ramsteiner Verein dafür, diese neue Veranstaltung ins Leben gerufen zu haben und machte deutlich, dass diese einer Wiederholung bedürfe. Insbesondere, nachdem die Premiere so hervorragend gelungen sei. Lothar Röhrich plädierte dafür, einen Breitensport-Formations-Wettbewerb im Wechsel mal für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren, und im anderen Jahr für Erwachsene anzubieten

MARGARETA TERLECKI

Beteiligte Tanzgruppen

- TSC Ingelheim, eine Gruppe; Trainerin: Petra Lindemann-Schluschaß
- TSA Lahngold im VfL Altendiez, zwei Gruppen; Trainer: Anja Andres und Andreas Bernd
- TSA Blau-Weiß Odernheim, eine Gruppe; Trainerin: Barbara Liebsch
- TC Rot-Weiß Kaiserslautern, zwei Gruppen; Trainerin: Corinna Bettinger
- TSC Grün-Weiss Kirchheimbolanden, zwei Gruppen; Trainerin: Barbara Liebsch
- TSC Sickingenstadt Landstuhl, zwei Gruppen; Günter Benkel und Viola Link
- TC Rot-Weiss Casino Mainz, eine Gruppe; Trainer Nadine Victor-Maag und Michael Maag
- TTSC Schwarz-Gold Neustadt, eine Gruppe; Trainerin: Catrin Herdel
- TuS Otterbach, eine Gruppe; Trainerin: Petra Hartmann
- Donau-deutsche Trachtengruppe Speyer, eine Gruppe, Trainer: Andreas Scheffner
- TSC Grün-Gold Speyer, zwei Gruppen; Trainer: Birgit Biermann, Marco Sielaff und Andreas Scheffner
- Kolping-Familie Schifferstadt; eine Gruppe; Trainerin: Daniela Scheffner



David Pereira/Sandy Kirsch.
Foto: Privat

Die Aufsteiger

David Pereira/
Sandy Kirsch

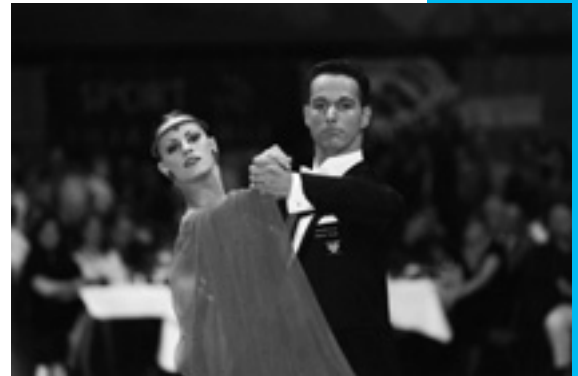
Mit David Pereira/Sandy Kirsch ist ein weiteres Paar des TSC Treviris Trier der Hauptgruppe in die S-Standardklasse aufgestiegen. In den letzten drei Turniere in der A-Klasse belegten die beiden, die sich bereits zwei Landesmeistertitel, jeweils einen in der B- und in der A-Klasse, erkämpfen konnten, nur erste und zweite Plätze. Ein weiterer besonderer Erfolg für das Paar und den Verein war ein zweiter Platz beim Gläsernen Tanzschuh der Stadt Trier. Verweisen können sie auch auf Turniererfolge in vielen Bundesländern und im benachbarten Ausland, so dass sie gut auf die neue Klasse vorbereitet sind. Das Paar hatte im Saarland angefangen gemeinsam zu tanzen und war dann zum Trierer Verein gewechselt.

Erfolge im Ausland

Lüttich und Arnheim

Beim Standardturnier der Belgium Open am 16. Oktober in Lüttich (59 Paare) wurden Simone Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied) hinter einem englischen Paar Zweite. Bei den Holland Masters tags darauf in Arnheim (57 Paare) belegten die beiden als zweitbestes deutsches Paar Platz fünf.

Bei den IDSF International Open Latein der Holland Masters (65 Paare) am 16. Oktober erkämpften sich Anton Ganopolsky/Natalia Magdalinova (TSC Schwarz-Gold Neustadt) als zweitbestes deutsches Paar Platz vier.



Zweimal in der Endrunde auf Welt-ranglistenturnieren standen Simone Segatori/Annette Sudol.
Foto: Fleischer

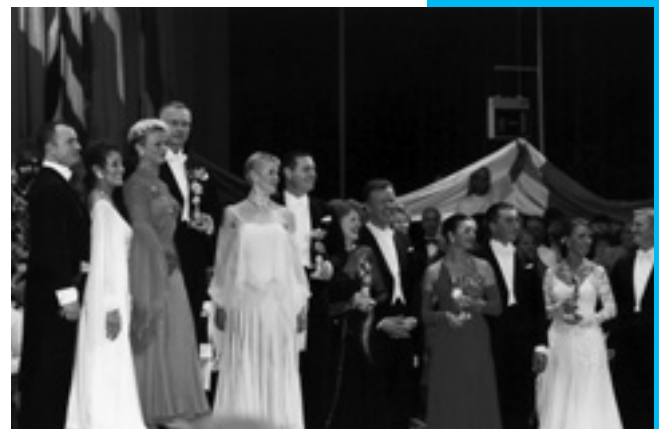
Beim IDSF Lateinturnier der Belgium Open (70 Paare) erreichten Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA Blau-Weiß Germania Trier), eigentlich noch in der A-Klasse, als zweitbestes deutsches Paar Platz acht.

Am 16. Oktober wurde in Lüttich zum ersten Mal auch ein Weltranglistenturnier der Senioren II S durchgeführt, bei dem 61 Paare aus zwölf Nationen antraten. Nur vier deutsche Paare zogen ins Semifinale ein, gewonnen wurde das Turnier von Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz). Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) erreichten Platz elf. Elmar und Luzia Straßburger (TSC Ingelheim) belegten Platz 20, Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) Platz 23/24. Allein drei italienische Paare zogen ins Finale ein.

Auch beim Senioren III S (23 Paare) war die ausländische Konkurrenz in Lüttich, insbesondere aus Italien (vier italienische Paare kamen ins Finale), sehr stark. Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) erkämpften sich den Einzug ins Finale und hier Platz sechs, Dieter und Doris Rübel (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) kamen auf Platz 10./11.

MARGARETA TERLECKI

Noch ein Pokal für Bernd und Monika Kiefer – diesmal in Lüttich..
Foto: Fleischer



Jungen dringend gesucht

Turniere und Breitensport um den Pokal der rheinland-pfälzischen Tanzsport-Jugend

Viele Jugendliche hatten am 10. Oktober viel Spaß bei den vom TSC Grün-Gold Speyer in der Stadthalle ausgerichteten Turnieren und Breitensportwettbewerben um den Mannschafts-Pokal der rheinland-pfälzischen Tanzsportjugend.

16 Mannschaften mit jeweils drei Paaren zeigten sich in sieben Latein- und zwei Standardturniergruppen sowie sieben Latein-Breitensport-Teams in zwei Tanzrunden mit einem Langsamer Walzer, Tango, Quick und oder mit Cha Cha Cha, Rumba und Jive. Und dies zuerst in einer Vorrunde und danach in einem großen oder kleinen Finale. Jedem Paar wurde ein direkter Gegner aus den anderen Teams zugeteilt.

Zuerst stellten sich die Mannschaften mit einem individuellen Präsentationstanz vor, was die Chance eröffnete, durch eine einfallsreiche und gekonnt vorgetragene Choreografie auf sich aufmerksam zu machen. Bei den Wettkämpfen mussten zur Wahrung der Chancengleichheit alle in einem Outfit antreten, das für die D-Klasse zugelassen ist. Vorgeschrieben waren auch Schrittbegrenzungen, d.h. erlaubt war maximal der Figurenkatalog der C-Turnierklasse.

Gefallen hat sicherlich etlichen der Teilnehmer, in den Lateinrunden mit den Top-Stars



Jugendpaare in Speyer. Foto: Terlecki

der Jugendklasse wie Kirill Ganopolsky/Nelli Reiser und Anton Bauer/Kim Pätzug vom TSC Schwarz-Gold Neustadt, die beide schon große nationale und internationale Erfolge für sich verbuchen konnten, auf der Fläche zu stehen. Kirill und Nelli zeigten nach den Ausscheidungen noch mit einem Samba-Show-Tanz, welch fantastische Leistungen sie parat haben.

Beate Saar, die Vorsitzende des TSC Grün-Gold Speyer, verstand es hervorragend, den zuerst tanzenden Breitensportpaaren, von denen sich die meisten erstmals bei einem

Wettkampf vor großem Publikum zeigten, die sicherlich vorhandenen Ängste wenigstens etwas zu nehmen. Und mit den Worten "Die Wertungsrichter sind beweglich, sie sehen euch alle und gehen um euch rum, verteilt euch also gut auf der Fläche", machte sie den Tanz-Newcomern (darunter viele Mädchenpaare) Mut, sich "offener" vor den drei Wertungsrichtern Adolf Bernd (Grün-Orange Kaiserslautern), Dr. Gernot Franzmann (TSA TuS Bobenheim/Bg), und Ulla Kulik (TSC Grün-Gold Speyer) zu zeigen. Beate Saar erklärte auch gut, wie die Endwertung errechnet wird und machte deutlich, dass Sechs- bis Achtjährige nicht so tanzen könnten wie Fünfzehn- bis 18-Jährige. Und dass die Wertung nicht das Wichtigste sein dürfe.



Siegerehrung der besten Mannschaften des Latein-Turnier; die Siegermannschaft aus Neustadt links im Bild. Foto: Terlecki

TRP-Jugendwart Heinz Pernat dankte dem Speyerer Club für die tolle Veranstaltung. Er appellierte an alle Mädchen und die wenigen Jungen (und an die Trainerinnen und Trainer der Gruppen) insbesondere der Breitensportmannschaften, bei der Jugend Latein-Landesmeisterschaften am 12. Februar nächsten Jahres in dieser Halle an den Start zu gehen. Dafür bräuchten die meisten Mädchen allerdings noch männliche Partner. "Probiert es doch einfach mal, irgendwo wird doch ein Junge sein. Wir sehen uns dann spätestens im Februar bei den Landesmeisterschaften."

MARGARETA TERLECKI

Standard (Turnier)

1. Timo und Julia Bettinger, Fercan Feyzu/Julia Matschuga, Marc Dahlem/Janina Kraft, alle TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Kai Nungesser/Katrin Appel, Marcel Maison/Jennifer Cusenza, Etienne Maison/Jessica Cinnirella, alle TSC Ingelheim

Latein (Turnier), Großes Finale

1. Kirill Ganopolskyj/Nelli Reiser, Johann Bauer/Kim Pätzug, Maximilian Roth/Svitlana Nykyforova, alle TSC Schwarz-Gold Neustadt
2. Fercan Feyzu/Julia Matschuga, Timo und Julia Bettinger, Alexander Malachinski/Candida Piras, alle TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Kai Nungesser/Katrin Appel, Marcel Maison/Jennifer Cusenza, Etienne Maison/Jessica Cinnirella, alle TSC Ingelheim
4. Sebastian Friedrich/Elisabetha Petruzzelli, Christian Kaller/Laura Brosch, Sven Keller und Katharina Bahde, alle TC Fohlenweide Mutterstadt

Latein (Turnier), Kleines Finale

1. Marc Dahlem/Janina Kraft, Alexander Göpel/Melanie Schaaf, Benjamin Ries/Tatjana Malachinski, alle TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Thomas Kehm/Taisija Becker, Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, Michael Grudin/Franziska Nazareus, alle TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Jan Wingerter/Eva Burkard, David Kopf/Sophia Wünsch und Marco Tummeley/Natalie Dres, alle TSC Grün-Gold Speyer

Latein (Breitensport)

1. Kristina Bühler/Marlene Feick, Jan Schmidt/Catrin Benkel, Christin Roschel/Julia Groel, alle TSC Sickingenstadt Landstuhl
2. Nadja Cusncik/Katharina Schording, Sina Junker/Kathrin Raquet, Illenia Lacagnina/Lena Meyer, alle TSC Sickingenstadt Landstuhl
3. Jennifer Kempa/Corinne Tynior, Luisa Hauck/Anna-Maria Hauck, alle TC Royal Zweibrücken, Patrick Müller/Ruth Kaiser (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)
4. Alexander Poth/Irina Wüst (Gelb-Schwarz Casino Frankenthal), Diminic Neher/Ann-Kathrin Völker (TSC Grün-Gold Speyer)
5. Konstantin Wall/Jasmin Schneider, Philip Dahlem/Christina Breisch, Christian Piegsa/Marlene Pletz, alle TC Rot-Weiß Kaiserslautern
6. Isabelle Hollfinger/Evelyne Moser, Alexander Burton/Erica Giancani, Sickingenstadt Landstuhl
7. Lara Guhl/Britta Wagner, Melina Lenser/Charlotte Ulmert, Tiziana Lacagnina/Kristina Himmerlich

Gelungener Rot-Weiß-Ball mit tollen Shows

Tanz in den Herbst - unter diesem Motto hatte der Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern für den 9. Oktober zum "Rot-Weiß-Ball" in die Städtische Fruchthalle in Kaiserslautern eingeladen. Zwar waren in diesem Jahr einige Lücken an den Tischreihen im Saal nicht zu übersehen (die Galerie hingegen war proppevoll), doch stand dies einem guten Gelingen der Veranstaltung, nicht im Wege. Mit einem bunten und farbenfrohen Show-Tanz-Programm wurden die Ballgäste, darunter Beigeordneter Günter Remler und Landrat Rolf Künne mit ihren Gattinnen, Dieter Noppenberger, der Präsident des Sportbundes Pfalz und Vizepräsident des Sportbundes Rheinland-Pfalz sowie TRP-Vizepräsident Alois Foltz und Heinz Dielmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse, bis nach Mitternacht überrascht. Die Tanzband "The Holidays" lockte Jung und Alt mit ihrem fantastischen Sound mit großem Erfolg aufs Parkett. Gemeinsam durch den Abend führten ausgesprochen unterhaltsam Rot-Weiß Vizepräsidentin Sabine Kremer-Wolz und Prof. Dr. Georg Terlecki.

Empfangen wurden die Ankommenden auf der großen Treppe zum Fruchthallsaal von Timo Bettinger (14), gekleidet in Frack und flankiert von zwei Nachwuchstänzerinnen des Vereins in Turnierkleidung. Die drei überreichten den Damen und Herren eine langstielige rote Rose und ein rot-weiß eingebundenes Programm-Heft. Rot-weiß zeigte sich auch in die Dekoration an der Galerie und auf den Tischen. Im Foyer fand die große Bildergalerie mit Fotos der Turnier- und Breitensportpaare, von Vereinsveranstaltungen und -unternehmungen und vor allem von den Kinder- und Jugendtanzgruppen und der Senioren des Rot-Weiß großen Zuspruch.

Nach einigen Tanzrunden präsentierte sich ein Teil der zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen des Rot-Weiß (derzeit tanzen im Rot-Weiß über 200 Kinder und Jugendliche) mit Ausschnitten aus den Musical "Cats" (mit einer Solo-Samba-Einlage von Jugendpaar Fercan Feyzu und Julia Matschuga) und "Phantom der Oper" (mit einer Solo-Tango-Einlage von Jugendpaar Timo und Julia Bettinger). Den stürmischen Beifall für die Darbietungen durfte dabei auch Corinna Bettinger, für die Choreografie der Show zuständig einheimen.

Später führten andere Jugendlichen des Rot-Weiß (trainiert von Juliane und Martin Nittmann) mit großer Präzision und Ausstrahlung aktuelle Videoclips der Hitparaden vor, und zu später Stunde riss die Breakdance- und Freestylegruppe des Vereins (trainiert von Christian Zander und Corinna Bettinger) die Zuschauer mit HipHop, lateinamerikanischen Elementen und waaghalsiger Akrobatik zu Beifallstürmen hin.

Hingerissen waren die Ballgäste auch von den Rock'n'Roll-Fußtechnik- und Akrobatikeinlagen, dargeboten von Achim Sorge/Nina Reppich (Offenbach), Patrick Huber/Melanie Franke (Worms) und Sebastian und Nina Schneider (Hassloch), und viel Zuspruch fanden auch die Tänze um 1900, vorgeführt von den Paaren des benachbarten TSV Ramstein in passendem Outfit.

Höhepunkt des Abends waren die Standard- und Latein-Showtänze von Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko, den Europa Cup Gewinnern und Zweiten des World Cup 10 Tänze. Die beiden verstanden es trotz später Stunde, mit ihren exzellenten Leistungen die Zuschauer für sich einzunehmen und zu frenetischem Applaus zu animieren. Im Anschluss daran nutzte die ausgesprochen tanzfreudigen Ballgäste die Gelegenheit, noch bis 2.00 Uhr in der Früh selbst zu tanzen. Alois Foltz, der auch gekommen war, um Rot-Weiß-Schatzmeister Michael Jakob für zehn Jahre gute Arbeit im Verein mit der Ehrennadel des TRP in Bronze auszuzeichnen, erklärte nach Schluss der Veranstaltung, dass dies für ihn einer der schönsten Rot-Weiß-Bälle gewesen sei.

MARGARETA TERLECKI

Kindergruppe des TC Rot-Weiß Kaiserslautern beim "Cats"-Auftritt. Foto: Terlecki



Bürgerhaus Hechtsheim im Ballrausch

Abendkleid und Smoking waren angesagt, als der TC Rot-Weiss Casino Mainz zu seinem "Ball des Weines" ins Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim einlud. Über 200 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich beim Genuss des exzellenten Weines der Hechtsheimer Winzer dem besonderen tanzsportlichen Flair hinzugeben.

Der Tanz-Club hat sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen, denn als Hauptprogramm war ein mit elf Paaren besetztes Tanzturnier der A-Klasse in den Standardtänzen in die Veranstaltung eingebettet und sorgte für frischen Schwung auf dem Parkett. Im Vorfeld stimmte eine kleine Gruppe von erfolgreichen rheinland-pfälzischen Jugend-Lateinpaaren das Publikum auf den Abend ein, da das Lateinturnier mangels aus-

reichenden Teilnehmerfeldes abgesagt werden musste. Als Gewinner des Standardturniers überzeugten die amtierenden rheinland-pfälzischen Landesmeister Claus Micka und Solveig Geisinger.

Höhepunkt des Abends war das Showprogramm von drei Rock'n' Roll-Paaren des Rot-Weiss Casino, die mit ihrer spektakulären Tanzakrobatik das Publikum zu fesseln wussten. Begleitet vom Szenenapplaus der Zuschauer und von Zugaberufen wirbelten sie mit ungeheurer Leichtigkeit auf der Tanzfläche herum.

Das musikalische Arrangement der Tanzkapelle "die Hit-Fabrik" kam sehr gut an und sorgte bei ausgiebigen Tanzrunden für eine volle Fläche.

JÜRGEN KARL



LM in Hessen gewonnen

Nach acht Titeln in der Hauptgruppe sind Martina Friedrich und Dirk Brüning jetzt auch Landesmeister in der Hauptgruppe II S Latein. Das Paar von der TG Grün-Gold Saarbrücken musste mangels Konkurrenz im eigenen Land seine Landesmeisterschaft in Hessen tanzen. In Kelkheim gewannen die beiden das Gesamttournament souverän. Nur eine einzige Eins mussten sie an die Konkurrenz aus Hessen abgeben. OM/FOTO: STRAUB

St. Ingbert tanzt für den Kinderschutzbund

Rund 150 Tänzerinnen und Tänzer zeigten bei der Benefiz-Veranstaltung "St. Ingbert tanzt" ihr Können zu Gunsten des Kinderschutzbundes. In der gut besuchten Stadthalle waren die jüngsten Akteure gerade einmal sieben Jahre alt, der älteste Aktive bereits 82. Tanzen in seiner ganzen Vielfalt präsentierte die gastgebende TG Blau-Gold St. Ingbert: von Standard und Latein über Tango Argentino und Videoclip-Dancing bis Twirling und Step.

Zum ersten Mal wurde bei der Veranstaltung ein Jive-Marathon ausgetragen: 18 Paare nahmen teil, und alle hielten die vorgegebenen 15 Minuten bis zum Schluss durch.

Auf dem Programm standen eine Tango-Argentino-Show von Sascha Meyer/Cathrin-Anne Lang (TSA Schloß Karlsberg Homburg) und Standard-Tänze mit Daniel Thome/Christine Völker (SV Saar 05 Saarbrücken). Kathie Krick, Trai-nerin von TG Blau-Gold, und Stefan Theis verzauberten die Gäste mit einer eleganten Performance des Langsamen Walzer zu Musik von Tschairowsky. Für Begeisterung sorgte auch Frank Meiser (PSV Grün-Weiß Saarbrücken) mit einer rasanten Twirling-Darbietung. Er war bereits zum vierten



Akteure ab sieben Jahre trugen zum Gelingen der Benefiz-Veranstaltung "St. Ingbert tanzt" bei. Foto: privat

Mal dabei. Die Jazztanzgruppe "Soleil" vom Kneippverein Rohrbach zeigte ihr Können, und die auch Tanzschule Stefan Fess trug mit ihrem Video-Clip-Dancing zum Gelingen des Nachmittags bei, ebenso die Turnier- und Breitensportpaare sowie die Kinder- und Jugendgruppen der TG Blau-Gold. Die TG Grün-Gold Saarbrücken war durch Roman Guertsmann/Maren-Sophia Rost vertreten,

die eine Lateinshow boten. Von Anfang an mit dabei ist die Steptanzgruppe der Volkshochschule Saarbrücken. Eine Tombola, gestiftet von St. Ingberter Geschäften, sowie die Kuchenspenden von Cafés, Bäckereien und Mitgliedern der TG und der gesamte Gewinn der Veranstaltung geht ungekürzt an den Kinderschutzbund für seine Projekte.

ILKA SCHMELTZER